

LXXXIII. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1894.

HERAUSGEGEBEN
VOM
CURATORIUM.

GRAZ, 1895.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“.

LXXXIII. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1894.



HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.



GRAZ, 1895.

IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“.

Bei Veröffentlichung des Jahresberichtes über das Landesmuseum Joanneum für das Jahr 1894 durch die nachfolgenden Blätter findet sich der steiermärkische Landes-Ausschuss angenehm verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Institutes, welche dasselbe durch ihre in diesem Berichte angeführten Geschenke bereichert haben, im Namen des Landes den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Bericht des Curatoriums

erstattet vom Präsidenten Dr. **Arnold Luschin von Ebengreuth**

bei der

Stiftungsfeier des Landes-Museums Joanneum

am 26. November 1894.

Hochgeehrte Anwesende!

Gestatten Sie mir, dass ich meinen heutigen Bericht mit einer Dank-
sagung eröffne, mit dem Dank an Sie, hochgeehrte Anwesende, die Sie durch
Ihr Erscheinen an dieser Stelle Zeugniss dafür ablegen, welch lebhaften Anteil
Sie an den Geschicken unseres Landes-Museums Joanneum nehmen. Täuscht
uns die Vermuthung nicht, so beginnt das Landes-Museum wieder weitere
Kreise der Bevölkerung zu interessiren, die dem Joanneum, so lange es in
unzureichenden Räumen ein verkümmertes Dasein führte, weniger Aufmerk-
samkeit geschenkt haben.

Auf die erwachende und wachsende Theilnahme der Bevölkerung für diese
Landesanstalt ist aber auch vor Allem unser Augenmerk und unsere Thätigkeit
gerichtet.*.) Ein nachhaltiger Erfolg, auf diesem Gebiete errungen, wäre der
schönste Lohn, den das Curatorium für seine selbstlos ins Interesse der Allge-
meinheit gestellten Dienste erreichen könnte. Man sollte allerdings glauben,
dass die Zeitumstände gerade jetzt für das Gedeihen eines Landes-Museums
besonders günstig seien, da die Erkenntniss von der erziehlichen Wirkung der
Museen allerorten locale Sammlungen hervorruft und daneben Museen für be-
stimmte Zwecke, wie das Heeres- und Post-Museum, das Museum für Geschichte
der Arbeit u. s. w., theils entstehen, theils geplant sind. Thatsächlich liegt aber
die Sache etwas anders und darum möchte ich Ihnen mit wenig Worten die
eigentliche Bedeutung und das Besondere unseres Landes-Museums schildern.

*) Die Gesammtzahl der Besucher der eröffneten Abtheilungen des Landes-Museums und der Landes-Bibliothek überstieg in der Zeit vom 1. Jänner bis 26. November 1894 die Zahl von 32.000.

Was will der Ausdruck Landes-Museum sagen? Etwa dass die Sammlungen dem Lande gehören, wie dies beim Joanneum gleichfalls zutrifft? Nein, hochgeehrte Anwesende, die Frage, wer Eigenthümer ist, entscheidet hier nicht, es gab und gibt Landes-Museen, die nicht im Eigenthum des Landes, sondern beispielsweise eines Vereines stehen. Entscheidend für die Qualification einer Anstalt als Landes-Museum ist der Zweck, den man ihr gibt. Spricht man von einem Post-, einem Heeres- oder Gewerbe-Museum, so ergibt schon die nähere Bezeichnung, dass in diesen Museen die Entwicklung des Post-, des Heeres-, des Gewerbewesens veranschaulicht werden soll. Aehnlich, aber in umfassenderer Weise, hat sich ein Landes-Museum mit den Zuständen und der geschichtlichen Entwicklung seines Landes zu befassen und soll diese unter Hervorhebung des Besonderen und dem Lande Eigenthümlichen in seinen Sammlungen verkörpern. Unser Joanneum, durch seinen durchlauchtigsten Stifter als Landes-Museum der Steiermark ins Leben gerufen, war im Laufe der Zeit, als der museale Gedanke durch das Aufblühen der Lehranstalt am Joanneum zurückgedrängt wurde, zu einem blossem Museum des Landes (im Sinne der Eigenthumsfrage) herabgesunken und wurde erst durch das vom h. Landtage am 21. Jänner 1887 beschlossene Statut seiner ursprünglichen Aufgabe zurückgegeben. „Das steiermärkische Landes-Museum (heisst es hier § 1) soll ein umfassendes Bild der geschichtlichen und culturellen Entwicklung des Landes und seiner Bewohner geben und eine möglichst vollständige Darstellung seiner Naturproducte enthalten. Die Kenntniss des Heimatlandes soll auf allen Gebieten wissenschaftlicher Forschung gefördert, der Sinn für künstlerisches Schaffen geweckt werden. Die Sammlungen sollen so geordnet sein, dass der Laie Belehrung, der Gebildete Anregung finde und dass dem Forscher, sowie dem praktischen Gewerbsmanne und dem Landwirthe Hilfsmittel zur Förderung seiner Zwecke geboten werden.“

Um der Fülle von Aufgaben zu entsprechen, die der Wille des Landtages dem Landes-Museum übertragen hatte, war eine gründliche Umgestaltung des Joanneums nöthig, die sich vor Allem in der Zerlegung der schwerfälligen älteren Museumsabtheilungen in kleinere Fachgruppen äusserte. Als vor einem Menschenalter — im Jahre 1861 — das fünfzigjährige Jubiläum der Anstalt gefeiert wurde, da bestand das Joanneum, abgesehen von der technischen Hochschule, aus drei Museumskörpern: aus dem naturhistorischen Museum, dem Archiv, Münzen- und Antikencabinet, und der Bibliothek. Treten wir nun im Geiste eine Wanderung durch das Landes-Museum an, wie es jetzt ausgestaltet werden soll und theilweise auch schon ausgestaltet ist! Die Entwicklung des Erdkörpers im Allgemeinen und der Erdoberfläche in unseren Gegenden insbesondere soll uns die geologische Abtheilung vorführen. Wir wollen hier nicht länger verweilen, weil heute noch Herr Custos, Professor Dr. Hilber über dies Thema Ihnen ein Mehreres mittheilen will. Die mineralogische

Sammlung, von welcher wir Dank der Ausdauer des Herrn Custos Dr. Hätlc heute den zweiten Schausaal eröffnen können, zeigt jetzt die anorganischen Naturproducte der Erde in wissenschaftlicher Anordnung, soll aber künftig durch Vorführung der Mineralvorkommen in Steiermark ergänzt werden. Ueber die botanische Sammlung, deren Ordnung wir der aufopfernden Thätigkeit des Herrn Professors Dr. Molisch verdanken, werden Sie selbst urtheilen können, da wir diese Sammlung heute dem allgemeinen Besuche übergeben. Die zoologische Abtheilung haben wir in Folge der rastlosen Thätigkeit des Herrn Custos Professors Dr. A. von Mojsisovics schon heute vor zwei Jahren eröffnen können und haben dadurch einen in weiten Kreisen der Bevölkerung lebendigen Wunsch erfüllt. Soviel von den naturhistorischen Sammlungen unseres Joanneums, bei welchen, als Charakteristicum des Landes-Museums, der für das wissenschaftliche Verständnis nothwendigen allgemeinen Abtheilung jeweils eine Sammlung des besonderen Vorkommens in Steiermark an die Seite gestellt ist.

Noch stärker konnte diese Beziehung auf die Heimat dort zum Ausdrucke kommen, wo es sich nicht um die Aufstellung von Naturproducten, sondern um Erzeugnisse menschlicher Thätigkeit handelt. Schon in der prähistorischen Sammlung, welche den Uebergang von den naturwissenschaftlichen zu den geschichtlichen Abtheilungen des Landes-Museums vermittelt, ist auf die ersten Spuren menschlicher Anwesenheit in Steiermark das Hauptgewicht gelegt. Das Gleiche gilt vom Lapidarium, dem Antiken- und Münzencabinet, die vor Allen die Spuren des gewaltigen Römersvolkes im Lande, beziehungsweise das steirische Münzwesen und die Geldgeschichte unserer Heimat zur Anschauung bringen sollen. Ganz ebenso ist das steirische Landesarchiv der Sammelpunkt aller schriftlichen Zeugnisse für unsere Landesgeschichte.

Was ich Ihnen bisher aufgezählt habe, das betrifft mit Ausnahme der geologischen Sammlung durchwegs Musealabtheilungen, welche dem Publicum derzeit schon zugänglich sind. Allgemeiner Benützung ist auch das Landes-Zeughaus und endlich seit dem Vorjahre die Landes-Bibliothek übergeben worden, in deren schönen Räumen wir uns jetzt befinden, ein Institut, das als Landesunternehmen seinesgleichen in Oesterreich sucht.

Andere Abtheilungen unseres Museums haben allerdings den Zustand vorbereitenden Schaffens noch nicht überschritten, so die culturgeschichtliche und die kunstgewerbliche, ferner die Bildergallerie und das Kupferstichcabinet. Doch hofft das Curatorium, dass die schon für das heurige Jahr in Aussicht genommene theilweise Eröffnung im Laufe des künftigen Jahres wird erfolgen können, falls uns für die innere Einrichtung des Neubaues, die ohne Belastung der Landesmittel bestritten werden muss, wieder wie bisher durch grossmuthige Spenden von anderer Seite geholfen wird. Darum sei gleich an dieser Stelle der lóblichen Direction der ersten steiermärkischen Sparcasse der Dank für die abermalige Zuwendung eines Betrags in der Höhe von 5000 fl. an den

Landes-Musealverein ausgesprochen, da uns nur durch diese grossmüthige Gabe die Fortführung der im Vorjahre begonnenen Installationsarbeiten im cultur-historischen und dem kunstgewerblichen Museum ermöglicht wurde.

Im Personalstand der Anstalt haben wir den Verlust der ausgezeichneten Arbeitskraft des Herrn Professors Dr. Hans Molisch zu beklagen, welcher einem ehrenden Rufe als ordentlicher Professor der Botanik an die k. k. deutsche Universität in Prag Folge geleistet hat. In seinem regen Pflichtgefühle und in seiner Liebe zu der ihm anvertrauten botanischen Sammlung hat Herr Professor Molisch, seiner Ernennung nach Prag gewärtig, auf seine Ferienzeit verzichtet, nur um die Sammlung geordnet übergeben zu können. An seine Stelle hat der hohe Landes-Ausschuss die erprobte Kraft des Herrn Gottlieb Marktanner-Turneretscher berufen.

Den Dank des Curatoriums erstatte ich vor Allem dem hohen Landtag und dem hohen Landes-Ausschusse, insbesonders dem Herrn Landeshauptmann und dem Herrn Referenten, für die wohlwollende Obsorge, die sie dem Landes-Museum auch im abgelaufenen Jahre angedeihen liessen und für die Bereit-willigkeit, mit der sie die ausgesprochenen Wünsche der Anstalt nach Möglich-keit befriedigten. Unter den Freunden und Gönnern des Joanneums, denen wir auch im abgelaufenen Jahre viele werthvolle Geschenke und Förderung aller Art verdanken, die Sie in unserem Jahresberichte genauer verzeichnet finden, möchte ich hier Se. Excellenz den Herrn Handelsminister und die Direction der löblichen steiermärkischen Sparcasse namentlich hervorheben. Diesen, sowie allen übrigen Freunden der Anstalt sei mit dem innigen Danke zugleich die Bitte des Curatoriums um ferneres Wohlwollen vorgetragen.

Steiermarks Urwelt.

Vortrag, gehalten zur Stiftungsfeier des Landesmuseums am 26. November 1894, von
Professor Dr. V. Hilber, Custos der geologischen Abtheilung.

Hochgeehrte Versammlung!

Obwohl die Lehre von der Entstehung der Erde und ihrer Bewohner zur Grundlage einer vorurtheilslosen Weltanschauung gehört, nimmt sie in der allgemeinen Bildung nur einen geringen und häufig gar keinen Platz ein. Dennoch ist es an den meisten Orten leicht, bezügliche Vorstellungen in der Natur selbst zu erwerben. Wenn wir den Wildonerberg besteigen, fallen uns in dem Kalkstein des Berges die Ueberreste von Muscheln und Schnecken auf, reich verziert mit Dornen und Stacheln, Rippen und Leisten, wir finden gelegentlich einen grossen Haifischzahn mit gesägtem Rand, aus zierlich durchbohrten Täfelchen zusammengesetzte Seeigel, oder stehen plötzlich vor einem in Stockwerke getheilten Korallenbau.

Drei Fragen pflegen die Begleiter des Geologen bei solchen Funden zu thun. Da das Aussehen der Meeresmuscheln allgemein bekannt ist, liegt in der ersten Frage: „Also war hier einmal ein Meer?“ auch schon die Antwort. Beizufügen bleibt nur, dass sich der Wechsel von Meer und Land in unserer Heimat zu öfteren Malen vollzogen hat.

Die zweite Frage lautet: „Wie sind die Muscheln in den Stein gekommen?“ Als das Meer zum letzten Male eintrat, war das Hügelland der mittleren Steiermark noch nicht gebildet. Schichte für Schichte schlugten sich auf dem Meeresboden Kalkschlamm, Thon, Sand, Gerölle nieder, Hunderte von Metern hoch. In diesen Ablagerungen wurden die harten Theile der absterbenden Organismen begraben. Als das Land durch den Rückzug des Meeres trocken gelegt war, erhärtete ein Theil der Schichten, der Kalkschlamm wurde zu Kalkstein und wenn wir Stücke desselben auseinander schlagen, finden wir die ursprünglich in dem Schlamm des Bodens liegenden Muscheln. Nach der Trockenlegung gruben die Flüsse und Bäche ihre Betten in das neugeschaffene Land, es entstanden Hügel und Thäler.

Eine Ahnung der Grösse der schon seit der letzten Meeresbedeckung abgelaufenen Zeit leitet zu der dritten Frage: „Wie lange ist es seitdem her?“ Ihre Beantwortung wird meist mit einigem Misstrauen aufgenommen. Die Begriffe „gross“ und „klein“ sind nach unseren Erfahrungen gemacht. Die Geschwindigkeit

des Lichtes, die Entfernungen der Sterne sind uns ungeheuere Grössen, weil die Geschwindigkeiten und Entfernungen, die wir auf der Erde unmittelbar wahrnehmen, im Verhältniss zu jenen sehr klein sind. Da wir aber wissen, dass die Physiker jene Grössen gemessen haben, sind wir überzeugt, dass das Licht in einer Secunde einen Raum durchheilt, zu dessen Bewältigung der Tag und Nacht fahrende Eilzug über ein halbes Jahr brauchen würde und dass es Sternfernen gibt, zu deren Durchwanderung der Lichtstrahl trotz seiner so ungeheueren Geschwindigkeit Jahre und Jahrtausende benötigt. Minder erstaunlich ist es uns nach diesen Erwägungen, zu vernehmen, dass die wenigen Jahrtausende, von welchen die Geschichte unseres Geschlechtes berichtet, einen winzigen Zeitraum bedeuten gegenüber jenem, welcher nur seit dem ersten Auftreten des organischen Lebens auf der Erde verstrichen ist. Die bezüglichen Berechnungen fussen auf dem Vergleich der heutigen und der vorzeitlichen Bildungsvorgänge. Wir sehen mächtige, im Meer gebildete Ablagerungen der Vorzeit und schliessen aus der heutigen Dickenzunahme der Meeresschichten auf die zur Bildung jener nötige Zeit. Man hat auf ähnliche Weise die Zeit berechnet, welche das Wasser gebraucht haben muss, um diese mächtige Schichtenreihe an manchen Orten verschwinden zu machen. So unsicher diese Berechnungen innerhalb weiter Grenzen sind, kommen sie doch alle darin überein, dass es sich seit dem Entstehen der ersten lebenden Wesen auf der Erde nicht um Tausende, nicht um Hunderttausende von Jahren handelt, sondern dass Millionen von Jahren seit jener fernen Zeit abgelaufen sind. Tausende von Malen vollzog sich die Wende der Jahrtausende, ob aber 20.000mal oder 100.000mal, das wissen wir nicht.

So alt der Inhalt der Erdgeschichte ist, so jung, kaum ein Jahrhundert alt, ist seine Kunde. Obwohl nüchterne Denker des Alterthums die Versteinerungen als Reste einstmals lebender Wesen erkannt hatten, tauchten doch, selbst nach dem Mittelalter noch, die sonderbarsten Erklärungen auf. Es sollten Naturspiele sein oder Nachbildungen lebender Wesen, welche die Erde in ihrem Inneren wie zum Zeitvertreib entstehen liess, oder die Spuren misslungener Versuche des Schöpfers, die Erde zu bevölkern. Selbst als Cuvier die sonderbaren Thierformen der Gypse des Montmartre neu erstehen liess, war man weit von der heutigen Auffassung ihrer Bedeutung entfernt. Man fand in einer Schichte eine reiche Thierwelt begraben, die darüber folgende Schichte barg aber einen aus ganz anderen Arten zusammengesetzten organischen Inhalt. Was war da natürlicher, als dass man die Spuren ebenso vieler Neuschöpfungen gefunden zu haben glaubte, als man diese Wechsel beobachten konnte, was lag näher als die Meinung, dass gewaltige Katastrophen von Zeit zu Zeit alles Lebende vernichtet hätten, um gänzlich anderen Wesen Raum zu geben? Bald erkannte man aber, dass die Geschichte der Erdrinde an keiner Stelle die fortlaufende Geschichte der Organismenwelt enthält. Wie in verstreuten

Blättern eines Buches ist hier ein Capitel zu lesen, darüber liegt aber nicht das nächstfolgende, sondern eines aus dem Schlusse des Werkes, und mühsam mussten die zwischenliegenden Theile an weit entlegenen Punkten zusammen gesucht werden. Als diese Arbeit gethan war, fand man, dass zu keiner Zeit eine gänzliche Vernichtung der Lebewelt unseres Planeten stattgefunden hat. Fortwährend verschwanden wohl thierische und pflanzliche Arten vom Schauplatz, fortwährend erstanden neue, aber das Aussterben und Neuaufreten vollzogen sich langsam und für die verschiedenen Arten zu verschiedenen Zeiten, so dass eine allmähliche Erneuerung des Lebens stattfand. Namentlich der fortlaufende Wechsel von Meer und Land bedingt die Lücken, welche wir an jeder Stelle finden, wo wir in dem steinernen Buche der Erdgeschichte zu lesen versuchen. Durch die lange Zeit, während welcher ein früher vom Meere bedeckter Landstrich Festland war, änderten sich die Bewohner des Meeres derart, dass die wieder folgende Meeresbedeckung ganz andere Thier- und Pflanzenarten in ihre Ablagerungenbettete als die frühere. In noch höherem Masse machte sich die Lückenhaftigkeit in den Bildungen der süßen Wässer geltend, welche uns ihre eigenen und die Bewohner des umliegenden Festlandes aufbewahrt haben.

Als man die verstreuten Blätter zurechtgelegt hatte, schaute man einen von den ältesten Zeiten bis zum heutigen Tage fortlaufenden Strom des Lebens. Man sah die zeitlich zunächst folgenden Schichten durch zahlreiche Arten verknüpft mit den nächst älteren und man sah sie geschieden durch neue Ankömmlinge. Viele der letzteren haben ihre nächsten Verwandten in den nächst älteren Schichten und viele von ihnen sind selbst Uebergangsformen, welche den Uebergang zu älteren und jüngeren Formen vermitteln. Man gewahrte endlich, dass im Ganzen immer höher entwickelte Organismen sowohl im Thier- als im Pflanzenreiche auf der Erde erschienen, ohne indessen die niedrigen Formen gänzlich zu verdrängen.

Als die Annahme von Revolutionen und Katastrophen beseitigt war, fragte man, ob denn die heutigen Vorgänge nicht genügend wären, um alle die Veränderungen der Vorwelt zu erklären. Festländer steigen langsam aus dem Meere, andere versinken, die Brandung frisst an den Ufern, an anderen Stellen baut sich neues Land weit in das Meer hinaus. Wo ist ein Hinderniss für die Fortwirkung dieser Vorgänge? Welches ist das Ergebniss, wenn dieselben unermessliche Zeiträume andauern? Die Beantwortung dieser Fragen ergab die Erkenntniss, dass wir zur Erklärung der Bildungsvorgänge, von welchen uns die Erdgeschichte berichtet, keine anderen Kräfte brauchen, als die heute thätigen, und dass es lediglich der Annahme ungeheuerer Zeiträume bedarf, um jene grossen und wiederholten Veränderungen zu erzeugen. Der Bewohner des Alpenthales sieht es nicht, wie der tosende Bach sein Bett vertieft, und doch arbeitet das Wasser heute, wie ehedem, bevor es sein Bett tausend Meter

tiefe in das Gestein gegraben; der Anwohner des Sees merkt es nicht, wie der See verschwindet, und doch schüttet der Alpenfluss Jahr für Jahr den Kies hinein und endlich muss die Zeit erfüllt sein, da der See zugeschüttet ist.

Man hat die Erdgeschichte, soweit wir sie aus den Gesteinen der Erdrinde kennen, in Perioden eingetheilt. Wenn wir uns von Radegund nach dem Schöckel wenden, sehen wir hinter dem Curort ein in der Sonne von eitel Katzensilber glitzerndes Gestein, den Gneis. Er besteht ganz aus Krystallen, neben Glimmer von Quarz und Feldspath. Versteinerungen findet man darin nicht. Aehnliche kry stallinische Schiefergesteine, ausser Gneis, Glimmerschiefer, Hornblendeschiefer, Chloritschiefer, Talktschiefer, auch körnige Kalke bauen den mächtigen Zug der Centralalpen auf. Diese Gesteine sind die ältesten, die man auf der Erde kennt, sie liegen unter allen anderen. Man hält sie gegenwärtig zumeist für veränderte Absätze des Urmeeres, dessen Organismen durch die Krystallbildung zerstört wurden.

Weniger merkwürdig erscheint uns desshalb, dass die ältesten Organismen, welche wir kennen, wenn auch aus verhältnissmässig niedrig organisierten Wesen bestehend, dennoch eine lange Ahnenreihe voraussetzen lassen. Es sind Algen, Armfüssler, Muscheln, Schnecken und die als Trilobiten bezeichneten eigenthümlichen Krebse. Der überzeugendste Beweis, dass diese Thiere von älteren abstammen, liegt darin, dass diese Krebse verkümmerte Augen haben, also von sehenden Vorfahren abzuleiten sind.

Diese älteste Abtheilung der sogenannten Silur-Periode, auch Kambrium genannt*) mit ungefähr 4000 bekannten Arten ist in Steiermark noch nicht fossilführend nachgewiesen. In den höheren Gliedern des Silurs, aus welchen man schon 100.000 Arten kennt, treten bereits Fische mit noch nicht verknöchterter Wirbelsäule und als Zeugen des Vorhandenseins von Festland Landpflanzen, Insecten und Scorpione auf. Derartige Schichten mit Trilobiten sind auf unserem Erzberge, mit Korallen im Sunk gefunden worden; sie beweisen, dass damals das Gebiet unserer Alpen vom Meere bedeckt war.

Die darauffolgende Schichtengruppe hat man die Devonformation genannt. Das organische Leben war dem der Silurformation sehr ähnlich.

Für uns hat diese Zeit deshalb eine besondere Wichtigkeit, weil die Berge in der westlichen Umgebung von Graz, Plabutsch, Gaisberg, Buchkogel, ferner die Kanzel und der Lantsch und viele andere Berge aus den Meeresschichten dieser Zeit gebildet sind und eine reiche Meeresthierwelt geliefert haben. Die eigenthümlichen Zeichnungen, welche man auf den vom Gaisberg stammenden Stufen unterhalb der Domkirche und auf vielen Trottoirplatten, namentlich um die Domkirche und beim allgemeinen Krankenhaus bemerkt, sind Durchschnitte von Armfüsslern, muschelähnlichen Thieren der damaligen Zeit. Der Plabutsch wird gekrönt von einem devonischen Korallenriff, welches aus zahlreichen Arten

*) Vor Kurzem fand Cayeux in vorkambrischen Schichten der Bretagne Radiolarien.

zusammengesetzt ist. Auch Spuren unterseeischer Vulkane sind im Plabutschzuge, auf der Koralpe und im Lantschgebiete wahrzunehmen.

Darauf folgt die Kohlenperiode. Die Fortentwicklung des organischen Lebens führt zum ersten Auftreten der Vierfüssler als salamanderähnlicher Amphibien. Die Pflanzenwelt war durch Gefässkryptogamen und Nadelhölzer vertreten. In dieser Periode bestanden bereits an Stelle des europäischen Festlandes ausgedehnte Landbildungen mit reicher Sumpfvegetation. Baumartige Farne, riesige Schachtelhalme wucherten in üppiger Fülle und ihre absterbenden Reste gaben den Stoff zur Steinkohlenbildung. Bei uns in Steiermark ist der Verkohlungsprocess noch weiter vorgeschritten, zur Anthracit- und Graphitbildung. Auf der Stangalpe, bei Klamm im Semmeringgebiete, in einem Graphitstollen unter der Wurmalpe bei Leoben wurden Landpflanzen der Kohlenperiode gefunden.

Auch Meeresschichten, wohl durchwegs etwas älter als die genannten Pflanzenschichten, kennen wir in Steiermark aus dieser Zeit. Ihnen gehören der untersteirische Schnürlkalk und die Kalke unter dem Magnesit des Sattlerkogels im Norden von Veitsch an.

Die Schichtenreihe über der Kohlenformation hat man als Dyas oder Perm bezeichnet. Der allmähliche Fortschritt des organischen Lebens äussert sich in dem ersten Auftreten von Reptilien. Diese Periode hat in Steiermark nur eine zweifelhafte Vertretung in den Eisenerzer Spatlagern.

Hier schliessen die Geologen in der herkömmlichen Eintheilung eine der grossen Perioden der Erdgeschichte, das Alterthum der Erde, vom Silur bis zum Perm reichend, ab. Mit der sogenannten Triasformation beginnt das Mittelalter. Hier erscheinen Fische mit unvollständiger Verknöcherung der Wirbelsäule, die Vorläufer der Knochenfische, während in den früheren Zeiten nur Knorpelfische vorhanden waren. Auch die ersten Säugetiere treten auf und zwar die niedrigste Abtheilung derselben, die Beutelthiere. Mächtige Meeresabsätze dieser Zeit haben wir in Steiermark in den nördlichen und südlichen Kalkalpen mit vielen Fundorten von Versteinerungen. Der berühmteste derselben liegt auf dem Feuerkogel bei Aussee und hat eine grosse Anzahl neuer Ammonitenformen geliefert. Die grosse Schichtenreihe, welche in den gewaltigen Wänden der nördlichen Kalkalpen entblösst ist, ist im Meere gebildet und gehört hauptsächlich dem genannten Zeitraume an. Rückstände dieses Meeres sind auch die mächtigen Salzlager von Aussee.

Einen viel geringeren Anteil an dem Aufbau unseres Landes nehmen die Schichten der folgenden Periode, der Jura-Zeit, ein. Mit geringer Mächtigkeit, aber grossem Fossilreichthum wurden diese Ablagerungen an vielen Punkten der nördlichen Kalkalpen auf den jüngsten Triasschichten liegend angetroffen. Diese Periode ist zunächst bemerkenswerth durch das Erscheinen der Flugechsen. Es sind wesentlich eidechsenartige Thiere, welche aber, wie

die Vögel, luftgefüllte Knochen, ein gekieltes Brustbein und eine geschlossene Hinterkopfkapsel besitzen. Sie flogen mit einer Flughaut. Der Kiefer war mit Zähnen besetzt. Ausserdem wurde der erste Vogel gefunden, ein seltsames Thier, welches ausser der gleichfalls noch vorhandenen Bezahlung der Kiefer zahlreiche andere Anklänge an Reptilien besitzt. Die Vögel sind aus eidechsenähnlichen Thieren hervorgegangen und die Verwandtschaft der heutigen Vögel und Reptilien ist noch so gross, dass manche Zoologen Vögel und Reptilien in eine einzige Thierclasse zusammenfassen.

Funde, wie die genannten, werden nun allerdings selten gemacht. Von dem Urvogel sind erst zwei Stück gefunden worden und wir in Steiermark müssen uns bescheiden, auf dem Dachstein, dem Grimming, dem Todten Gebirge, bei Hieflau, auf der Voralpe und an anderen Punkten die massenhaft vorkommenden Schalthiere zu sammeln.

Dass auf den Jura die Kreide folgt, wird Niemand vergessen, der Scheffels Lieder gesungen hat. Die Fortentwicklung des Lebens führt hier zum Auftreten der ersten Laubhölzer, der echten Knochenfische und echten Vögel, welche als Erinnerung an ihre Herkunft noch immer kegelartige Reptilzähne im Schnabel und biconcave Wirbel besitzen. Von Säugethieren kommen noch lediglich Beutelthiere vor. Für uns ist namentlich die obere Abtheilung dieser Formation wichtig, weil sie, in den nördlichen und südlichen Kalkalpen verbreitet, eine reiche Fülle von Meeresorganismen, namentlich Muscheln, Schnecken und Korallen enthält. Neuberg, Gams, Hieflau, Weissenbach und die wenig studirte Umgebung von Kainbach sind als Fundorte der Schichten und ihrer Thierwelt zu nennen.

Die eben besprochene Periode von der Trias bis zum Ende der Kreide wird als das Mittelalter der Erde zusammengefasst. Die Neuzeit reicht vom Tertiär bis zur Gegenwart. Der wichtigste Fortschritt des organischen Lebens in der Tertiärzeit liegt in dem Auftreten der ersten echten Säugethiere. Auch innerhalb dieser Classe und innerhalb der Tertiärzeit geht der Zug vom Unentwickelten zum Vollkommenen. Wir können die Umbildung der Zähne und der Gliedmassen verfolgen, wir sehen, wie sich aus Formen, welche die Eigenschaften heute getrennter Ordnungen vereinigen, allmählich diese Ordnungen selbst auslösen.

Die Ablagerungen der Tertiärperiode sind in Steiermark in reicher Gliederung vorhanden. Nicht nur, dass alle vier Stufen dieser Periode vom Eocän beginnend durch das Oligocän und Miocän bis ins Pliocän vorliegen, wir haben auch Absätze sowohl aus dem Süßwasser, als aus dem Meere vor uns.

Das Eocän kennen wir in gewissen Meeresabsätzen des Unterlandes, welche allerdings bis jetzt nur einen geringen organischen Inhalt geliefert haben. Weltbekannt sind hingegen die korallenreichen Oligocänschichten von

Oberburg und Neustift und die üppige Tropenflora der Sotzkaschichten. Weltbekannt sind auch durch die Untersuchungen heimischer Forscher die Landpflanzen unseres Miocäns von den Kohlenlagerstätten Fohnsdorf, Leoben, Parschlug, Köflach und Wies geworden. Die Säugetiere des Festlandes, tropische Thiere, wie Nashorn, Tapir, Affe und der Stammvater der Elephanten, das Mastodon, sind uns vornehmlich überliefert zu Wies und Eibiswald, Köflach, Göriach. Sie waren noch Zeugen des letzten Eindringens des Meeres, welches bald nach der Ausfüllung unserer kohlenführenden Süßwasserbecken die mittlere und untere Steiermark einnahm. Aus dieser Zeit stammen die Meeressmuscheln des Wildonerberges und einer sehr grossen Anzahl von Fundorten unseres Hügellandes. Gegen Ende dieser letzten Meersepoke unserer Gegenden begannen die vulcanischen Erscheinungen des Gebietes von Gleichenberg, um noch nach dem Rückzug des Meeres, im Pliocän, anzudauern, als die zurückbleibenden brakischen Seen vom Schlamm und dem Schotter grosser Ströme erfüllt wurden. Die Heilquellen von Gleichenberg sind die letzten Spuren dieser vulcanischen Thätigkeit. In der Tertiärzeit thürmte sich auch durch Faltungsvorgänge das Alpengebirge empor und noch heute kündet uns von Zeit zu Zeit der donnernde Schall der Erdbeben, dass die bezüglichen Bewegungen noch nicht zum Abschluss gekommen sind.

Noch fehlt der Mensch. Er erscheint in der auf die Tertiärzeit folgenden Periode, dem Diluvium. Vorbei ist längst die Tropenpracht unserer Heimat, entchwunden sind die Palmenhaine, und Elephant und Rhinoceros, deren Zähne wir in unseren Flussablagerungen und Gesteinsklüften mehrfach finden, haben ein dichtes Haarkleid angelegt. Findlingsblöcke und geschrammte Steine weisen in den Thälern des Oberlandes den Weg, welchen die Gletscherströme der Eiszeit gewandert sind und die Höhe, bis zu welcher das Eis an den Abhängen emporgereicht. Die Murmelthiere des Reinerkogels bezeichnen uns die tiefe Lage der Schneegrenze. Der Mensch bezwingt mit beinernen und steinernen Waffen den Höhlenbären und fängt in Fallgruben das zottige Mammuth, um ihr Fleisch und Mark zu essen und ihr Fell zu tragen. Von seinem Dasein in unserem Lande geben nur zwei beinerne Werkzeuge aus der Badelhöhle und einige Steingeräthe schwache Kunde.

In weiter Ferne aber ruhten noch die Anfänge unserer Geschichte. Im Wüstenkalkstein lagen formlos die Bausteine der Pyramiden und nichts kennzeichnete den Boden, auf welchem sich dereinst die Riesenstädte am Euphrat und am Tigris erheben sollten. Wir sind aber jetzt nicht am Ende der Entwicklung. Zeiträume, wie wir sie rückwärts blickend in flüchtigen Bildern überschauten, liegen auch vor uns. Unfertige Sterne durcheilen den Weltraum und das Bild der Erde und ihrer Bewohner wird wieder ein anderes sein, wenn die Ringe des Saturn zu Monden geworden sind.

Auszüge aus den Protokollen des Curatoriums.

Zweite Functionsperiode.

1. (12.) Sitzung vom 20. Jänner. — Auf Antrag des Vorsitzenden werden Beschlüsse gefasst über die Unterbringung der Abtheilung für Blumen- und Landschaftszeichnen der steiermärkischen Zeichenakademie in dem Neubau. Die Curatoren von Rebenburg und Gurlitt werden mit der Durchführung dieser Beschlüsse beauftragt. — Die Direction der k. k. priv. Südbahngesellschaft gewährt einen 50%igen Nachlass für Sendungen von archäologischem oder naturwissenschaftlichem Werthe an das Landes-Museum. — Bericht des Amanuensis Dr. O. Fischbach über Ausgrabungen im Pettauer Felde. — Antrag an den hohen Landes-Ausschuss über Beteiligung der Sammlungsdienner mit Livreen. — Auf Antrag des Curators Doelter wird Ferdinand Drugčević zum provisorischen Diener an der geologischen Abtheilung vorgeschlagen. — Antrag des Curators Doelter über die von Professor Dr. Freiherr von Ettingshausen dem hohen Landes-Ausschuss zum Kauf angebotene phyto-paläontologische Sammlung.

2. (13.) Sitzung vom 3. März. — Antrag des Curators von Rebenburg über Anschaffungen in der Abtheilung für Blumen- und Landschaftszeichnen der steiermärkischen Zeichenakademie. — Der hohe Landes-Ausschuss theilt mit den Ankauf eines Bildes von Waldmüller und zweier Bilder von Krauth auf für die landschaftliche Gemäldegallerie. — Auf die Eingabe des naturwissenschaftlichen Vereines wird die Ueberlassung einer Bücherstelllage beschlossen. — Dem Herrn Goldarbeiter Kienzle in Leoben wird für die Aufstellung seiner Reliefkarte der Steiermark ein geeigneter Raum in Aussicht gestellt. — Curator Graus empfiehlt die Uebernahme des Restes eines Frieses von der Thomaskirche am Schlossberge und die Erwerbung von alten Glasgemälden und einer gothischen Orgel aus dem Stifte Seckau, sowie zweier Glasgemälde aus der Friedhofscapelle von Kapfenberg. — Es werden Beschlüsse gefasst über die Offenhaltung der Museumsabtheilungen an den Feiertagen.

3. (14.) Sitzung vom 17. März. — Der hohe Landtag hat den Bericht des Curatoriums zu befriedigender Kenntniss genommen und dem Vorsitzenden

aus diesem Anlasse seinen Dank ausgesprochen. — Herrn Rochlitzer, Director der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft, wird der Dank für die Ueberlassung von Schädelresten des Mastodon angustidens ausgesprochen. — Se. Excellenz der Handelsminister Graf Wurmbrand hat dem Landes-Museum einen Glasbecher mit Deckel als Erinnerung überlassen. Derselbe wird Herrn Director Lacher übergeben, damit er im Einverständnisse mit dem Curatorium für dessen Aufstellung Sorge trage. — Es wird eine Commission, bestehend aus Herrn Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. M. von Schreiner, dem Vorsitzenden von Luschin und den Curatoren Doelter und Gurlitt gewählt, um über die noch nöthigen Adaptirungen, sowie die Reihenfolge der Eröffnung der Sammlungen im alten Joanneumsgebäude zu berichten. — Darauf erscheinen die Abtheilungsvorstände, mit denen die Bedürfnisse der einzelnen Abtheilungen besprochen werden.

4. (15.) Sitzung vom 5. Mai. — Curator von Rebenburg beantragt, dass das Gartengitter statt mit grüner Farbe mit schwarzem Eisenlack angestrichen werden solle. — Es werden die Reise- und ausserordentlichen Dotationen auf die einzelnen Abtheilungen des Museums vertheilt. — Herrn Director Rochlitzer wird für die Ueberlassung eines neuerlichen Fundes von Mastodon angustidens und Herrn Grafen Raimund Lamberg für die Spende eines Mammuthzahnes der Dank ausgesprochen. — Es werden Bestimmungen über den Druck der Jahresberichte der culturhistorischen Abtheilung und der Landes-Bibliothek getroffen. — Das Gesuch des steiermärkischen Landes-Museumvereines um successive Eröffnung der Sammlungen im neuen Museumsgebäude wird dem hohen Landes-Ausschusse mit Befürwortung vorgelegt und es werden von Seiten des Curatoriums in derselben Angelegenheit motivirte Anträge gestellt. — Auf Antrag des Curators Gurlitt wird für die ausserordentlichen Ansprüche der botanischen Sammlung Vorsorge getroffen. — Zur Berathung des Voranschlages für 1895 wird eine Commission, bestehend aus dem Vorsitzenden und den Curatoren Doelter und Gurlitt, gewählt. — Amanuensis Dr. O. Fischbach legt Berichte vor über Grabungen am Loibenberg, über einen Ausflug nach Liezen, über einen Ausflug nach Pettau und nach St. Nicolai am Draufelde. — Es wird beschlossen, wegen Erwerbung der Römersteine von St. Nicolai mit dem Besitzer, Herrn Aurelius Plech, zu verhandeln. — Curator Doelter urgirt die Bestellung eines Dieners für die geologische Abtheilung und beantragt, Herrn Custos Hilber zur Vorlegung von Modellen und eines Kostenvoranschlages für die Sammlungsschränke aufzufordern. — Es werden Anträge wegen der Portier- und Dienerwohnungen im alten Joanneumsgebäude gestellt.

5. (16.) Sitzung vom 16. Juni. — Das Curatorium schliesst sich dem Strafverfahren gegen J. Fuchs in Liezen an. — Das hochw. fürstbischöfliche Seckauer Ordinariat stimmt zu, dass ein Altar aus dem Karner in Fohnsdorf

dem Landes-Museum unter Wahrung des Eigenthumsrechtes übergeben werde. — Curator Graus regt von Neuem die Erwerbung des lutherischen Altars aus Schladming an.

6. (17.) Sitzung vom 7. Juli. — Herr Custos Hatle wird aufgefordert, anzugeben, wie viel Quadratmeter Wandfläche er für Aufstellung der steierischen Mineraliensammlung benötige. — Auf Antrag des Herrn Custos Hilber wird den Herren Professoren Dr. R. Hoernes und F. Walcher der Dank für ihre Arbeiten im Lurloche, deren Resultate dem Landes-Museum zu Gute kommen, ausgesprochen. — Aus Anlass eines besonderen Falles wird in Erinnerung gebracht, dass die Sammlungsdienner nur mit Zustimmung der Vorstände der Sammlungen zu anderen Arbeiten verwendet werden dürfen. — Der von der Commission vorgelegte Voranschlag für 1895 wird mit einigen Aenderungen, die Curator Graf von Meran beantragt, angenommen. — Zur commissionellen Erhebung wegen der Aufstellung der landschaftlichen Gemälde-Gallerie werden der Vorsitzende und die Curatoren Graf von Meran und Gurlitt entsendet und beim hohen Landes-Ausschuss beantragt, Herrn Professor Dr. Strzygowski zuzuziehen.

7. (18.) Sitzung vom 15. October. — Die Eingabe des Herrn Baron Königsbrunn als Leiter der Abtheilung für Blumen- und Landschaftszeichnen wird dem hohen Landes-Ausschuss befürwortend vorgelegt. — Kauf des Bildes „Heimkehr“ von Ernst Payer aus Eisenerz für die Landes-Gemälde-Gallerie. — Zuschrift des hochw. fürstbischöflichen Seckauer Ordinariats, betreffend die Uebergabe des lutherischen Altars aus Schladming. — Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat das Gemälde „Leon der Eremit“ von Adolf Pirsch für die Landes-Gemälde-Gallerie angekauft. — Herr Custos Professor Dr. Molisch theilt mit, dass er seine Stelle niederlege, weil er zum Professor an der Prager deutschen Universität ernannt wurde. Es wird beschlossen, Professor Molisch bei seinem Rücktritte den Dank des Curatoriums auszusprechen, und beim hohen Landes-Ausschusse zu beantragen, dass der selbe gleichfalls ein Dankschreiben an ihn richte. Das Protokoll über die Uebergabe der botanischen Sammlung wird verlesen und Herr Marktanner-Turneretscher zum Nachfolger des Herrn Professor Molisch vorgeschlagen. — Die Eingabe des Herrn Professor Dr. Richter, der den Ankauf der Kienzle'schen Reliefkarte warm empfiehlt, wird dem hohen Landes-Ausschusse mit Befürwortung vorgelegt. — Curator Gurlitt legt einen Bericht über seine Reise nach Irdning und Hohenberg in Angelegenheit der Strafsache gegen J. Fuchs vor und zwei Berichte des Herrn Dr. O. Fischbach vom Antiken- und Münzencabinet über einen Ausflug nach Pettau und eine Studienreise zum Besuche der Museen Süd-Oesterreichs. — Die Eingabe des Custos der geologischen Abtheilung, betreffend die Anschaffung nöthiger Einrichtungsgegenstände, wird dem hohen Landes-Ausschusse befürwortend vorgelegt. — Das

Curatorium beräth über das Anerbieten des Herrn Professor Dr. Strzygowsky, unter bestimmten Bedingungen die Ordnung der Kupferstichsammlung zu übernehmen. — Curator Graus regt von Neuem die Erwerbung von Glasmalereien aus der Friedhofscapelle in Kapfenberg an. — Es werden Bestimmungen über die Stiftungsfeier am 26. November getroffen. — Auf Antrag des Curators Gurlitt werden die Wünsche der Sammlungsdiener dem hohen Landes-Ausschusse befürwortend vorgelegt.

8. (19.) Sitzung vom 3. November. — Aus Anlass eines besonderen Falles wird den Abtheilungsvorständen in Erinnerung gebracht, dass sie nach § 6 der allgemeinen Instructionen ihre Eingaben, Anträge, Berichte an das Curatorium zu richten haben, welches verpflichtet ist, sie dem hohen Landes-Ausschusse begutachtet vorzulegen. — Der hochw. Pfarrer von Fohnsdorf meldet die Absendung des Altars aus dem Karner. — Peter Zimmermann ist zum Portier des Joanneums und F. Drugčević auf weitere drei Monate zum provisorischen Diener der geologischen Abtheilung bestellt. — Die Anweisung eines Raumes für die phyto-paläontologische Sammlung wird bis zum Zeitpunkt des Ankaufes dieser Sammlung vertragt.

9. (20.) Sitzung vom 1. December. — Es wird eine Commission, bestehend aus den Curatoren Graf von Meran, Doelter und Gurlitt eingesetzt, mit dem Auftrage, die provisorisch genehmigten allgemeinen und besonderen Instructionen für das Landes-Museum zu revidiren und später Anträge zu stellen. — Der Diener an der zoologischen Abtheilung Kager und der Hausknecht Medwed werden auf ihren Dienstposten definitiv bestätigt. — Der hohe Landes-Ausschuss theilt mit, dass er Herrn Marktaner-Turneretscher zum Custos der botanischen Abtheilung ernannt hat. Zugleich wird das Uebergabsprotokoll der botanischen Abtheilung an den Genannten verlesen. — Aus Anlass des 70. Geburtstages des Herrn Landes-Ausschuss-Beisitzers M. R. v. Schreiner wird beschlossen, demselben ein Glückwunschschriften des Curatoriums zuzusenden. — In theilweiser Abänderung von Eingaben des Herrn Directors Lacher wird dem hohen Landes-Ausschuss die Ernennung des Herrn A. Rath zum Amanuensis an der cultur-historischen Abtheilung vorgeschlagen und die Notwendigkeit eines zweiten Dieners für dieselbe Abtheilung nachgewiesen.

10. (21.) Sitzung vom 23. December. — Zunächst wird mit den Abtheilungsvorständen das Arbeitsprogramm für das Jahr 1895 besprochen. — Darauf werden unter Führung des Custos der geologischen Abtheilung die für diese Sammlung bestimmten Räume besichtigt, um die vom Herrn Custos gestellten Anträge wegen des Mobiliars an Ort und Stelle zu prüfen. — In der Sitzung wird dann das Dankschreiben des Herrn Landes-Ausschuss-Beisitzers Dr. M. von Schreiner verlesen. — Es wird beim hohen Landes-Ausschusse beantragt, von der für die Einrichtung der geologischen Abtheilung nöthigen

Summe von 5000 fl. für das nächste Jahr die Hälfte zu bewilligen. — Herr Director Lacher wird ersucht, die im ersten Hofe des alten Joanneums-Gebäudes lagernden Steinmonumente gegen die Unbilden der Witterung zu schützen, gleichzeitig wird dem hohen Landes-Ausschusse von diesem Beschlusse Mittheilung gemacht. — Die Eingabe des Herrn Landes-Bibliothekars, betreffend eine Vereinbarung der Landes-Bibliothek mit der Grazer Volksbibliothek, wird mit einem Zusatze dem hohen Landes-Ausschusse befürwortend vorgelegt.

W. Gur litt.

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abtheilung.

Als **Geschenke** übergaben: Herr k. k. Hofsecretär A. v. Fodor 5 Braunkohlen mit Andesin und Schwefelkies von Trifail; Herr Steinmetzmeister J. Franz 32 Kalksteine (Marmor, z. Th. geschliffen) von Aflenz bei Leibnitz, Kainachthal, Salla, Steinberg bei Graz und St. Margarethen bei Wildon in Steiermark, Krassthal in Kärnten, Mori bei Arco in Tirol, Gross-Repentabor im Karst, Grisignana, Mazzano und Merlera in Istrien, Raab in Ungarn, Carrara und Verona in Italien, Kehlheim in Bayern und St. Anna in Belgien; Herr Steinmetzmeister F. Grein 18 Kalksteine (Marmor, z. Th. geschliffen) vom Kainachthal (Feigl- und Lenhardmarmor) und von Salla in Steiermark, von Laas in Tirol, Totis in Ungarn, von der Insel St. Girolamo bei Pola, von Carrara und Verona, von Merbes bei Brüssel; Herr k. k. Oberforstrath H. Ritter v. Guttenberg 1 Asphalt von Podgače, Istrien, 1 Eisen-glimmer von Oravicza, Banat, 1 Granat von Moravicza, Banat, 1 Kalkspath von Veprinac, Istrien, 1 Krokydolith von Mooseck bei Golling, Salzburg, 1 Lepidolith von Hebron, Massachusetts, 1 Magnetit von Moravicza, 1 Skapolith von Bolton, Massachusetts, 1 Schmirgel von Naxos, 1 Wocheinit von der Wochein Krain und 1 Zinkblende von Schemnitz, Ungarn; Herr Bergakademiker H. Jaklin 15 Asphalte von Missling bei Wind.-Graz; Herr k. u. k. Major a. D W. Neumann 1 Jaspis von Gross-Stübing, Steiermark; Herr Bergverwalter J. Rauter 1 Pyrolusit von Maria-Bistrica, Croatiens; Herr Realitätenbesitzer F. Seiffert 1 Eisenglimmer aus dem Stiftingbach bei Graz, 1 Eisenrahm von Dörnhau, Pr.-Schlesien, 1 Kalkspath und 2 Kalksteine von Maria-Trost bei Graz; Herr Bergverwalter J. Steinhausz 1 Arsenit von Schmölnitz, Ungarn; Herr Realitätenbesitzer A. Dampfhofer 10 Schwefelkiese von Naintsch bei Anger; ferner wurden vom Antiken-Cabinet abgetreten 1 Thoneisenstein von Leitring bei Leibnitz und 1 Thoneisenstein vom Loibenberg bei Videm a. d. Save.

Durch **Ankauf** wurden erworben: 4 Andesinkristalle von Shinano, Japan; 1 Aphthalos vom Vesuv; 1 Aragonit von Bebra, Hessen; 1 Ardennit von Ottrez, Belgien; 8 Augitkristalle von Hizen, Japan; 1 Bismutit von Schneenberg, Sachsen; 2 Bournonite von Felsőbánya, Ungarn; 1 Cassinit von Delaware

Co., Pennsylvanien; 1 Diamant (Carbonat) von Bahia; 1 Eudidymit von der Insel Utö, Langesundfjord, Norwegen; 1 Ganolith von Jakobsberg, Schweden; 1 Gaylussit von Ragtown, Nevada; 3 Glaserite von Westeregeln, Prov. Sachsen; 1 Grossular von Dognácska, Banat; goldhaltiger Sand aus der Drau; 1 Guarinit vom Vesuv; 1 Hercynit von Ronsberg, Böhmen; 1 Hjortdahlit vom Langesundfjord, Norwegen; 1 Homilit von Brevig, Norwegen; 1 Hyalit von Etchin, Japan; 1 Hyalophan von Imfeld, Binnenthal, Schweiz; 3 Imatrasteine von Imatra, Finnland; 1 Johnstrupit mit Rosenbuschit vom Langesundfjord, Norwegen; 1 Kalkspath von Kainberg bei Leibnitz; 1 Kalkspath von Salla bei Köflach; 1 Kentrolith mit Inesit von Jakobsberg, Schweden; 1 Klinochlor vom Schwarzenstein, Tirol; 1 Klinochlor von Vaskó, Ungarn; 1 Kornerupin mit Sapphirin von Fiskenäs, Grönland; 4 Kreiden von der Insel Rügen, von Gulpen bei Maastricht, Meudon bei Paris und von Lewes, Sussex, England; 1 Kreittonit von Bodenmais, Bayern; 1 Kylindrit von Poops, Bolivia; 1 Laumontit von Csertésd, Siebenbürgen; 1 Lavenit vom Langesundfjord, Norwegen; 1 Marmor von Haag, Oberfranken; 1 Marmor von Paros; 1 Meneghinit von Bottino, Toscana; 1 Mengit von Miask, Ural; 1 Mergelkalk von Solnhofen, Bayern; 1 Nagelkalk von Eningen, Württemberg; 1 Onyxmarmor von Tecali Puebla, Mexico; 1 Oxalit von Saaz, Böhmen; 1 Pennin von Ala, Piemont; 2 Pennine vom Rothenkopf und Schwarzenstein, Tirol; 1 Pinakiolith von Långban Schweden; 2 Pinite nach Cordierit von Makasa, Japan; 1 Pisolith von Terni, Italien; 1 Plomosit von Felsőbánya, Ungarn; 1 Prismatin von Waldheim, Sachsen; 7 Prochlorite von Rauris, Salzburg, von Stillup, Tirol, von Fibia, Göschenen, Maderanerthal und Scopi, Schweiz und von Calumet Mine, Colorado; 2 Rogensteine von Asse und Nussberg, Braunschweig; 1 Rosenbuschit vom Langesundfjord; 1 Saponit von Cap Lizord, 1 Schieferspath von Kongsberg, Norwegen; 2 Schorlomite von Magnet Cove, Arkansas; 1 Speckstein von Königstein, Sachsen; 1 Tschewkinit von Miask, Ural; 2 Tutenmergel von Boll und Tübingen, Württemberg; 1 Ulexit von Iquique, Chile; 1 Uranospinit von Schneeberg, Sachsen; 1 Völknerit von Slatoust, Ural; 1 Walpurgin mit Zeunerit von Schneeberg; 1 Whewellit von Burgk bei Dresden; 1 Wurtzit von Albergeria velha, Portugal; 1 Yttrotitanit von Arendal, Norwegen.

Durch **Tausch** wurden erhalten vom Herrn Professor P. Groth in München 2 Kreittonite von Bodenmais und 1 Zwieselit von Zwiesel, Bayern; vom Herrn Oberforstrath H. Ritter von Guttenberg 1 Adular aus dem Pusterthale, Tirol, 1 Boltonit von Bolton, Massachusetts und 1 Pikrolith von Vareš, Bosnien; vom Herrn Hofrath F. Zeidler 10 Flaschen mit Mineralien der Stassfurter Salzlagerstätte, als: Anhydrit, Carnallit, Kainit, Kieserit, Krugit, Polyhalit, Schoenit, Stassfurtit, Steinsalz, Sylvinit.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern F. Eigel „Über Porphyrite des Bachergebirges“, F. Emich

„Zum mikrochemischen Nachweis des Schwefels“, V. Pogatschnigg „Vorkommen und Gewinnung von Salz in Kärnten“, G. Tschermak „Über gewundene Bergkrystalle“, M. Vacek, „Zur Erinnerung an Dionys Stur“, K. Zimányi „Die Hauptbrechungsexponenten der wichtigeren gesteinebildenden Mineralien bei Na-Licht“, ferner vom Herrn Secretär V. Ramsauer „Unterhaltungen aus der Naturgeschichte des Mineralreiches, 2 Bände, Augsburg 1824 und 1828“.

Abgegeben wurden im Tauschwege 24 nicht inventirte Mineralien, grösstentheils Abfälle von Stücken, welche in Folge der Neu-Aufstellung formatisirt werden mussten.

U e b e r s i c h t.

Mineralien	Z u w a c h s			Abgang Tausch
	Geschenke	Tausch	Ankauf	
Steirische	55	—	3	3
Nichtsteirische	46	16	91	21

Arbeiten in der mineralogischen Abtheilung.

In der Neu-Aufstellung der systematischen Schausammlung gelangten zur Schaustellung der Rest der Carbonate, die Andalusit-, Granat- und Epidotgruppe; ferner die Hydrosilicate (Zeolithe, Galmei-, Nontronit-, Serpentin-, Chlorit-, Glimmer- und Thongruppe) und Titanolithe in 114 Arten (darunter 53 neue) und 1230 Nummern. Im Ganzen waren mit Jahresschluss in 32 Kasten 669 Mineralarten (neu 429) in 4461 Nummern neu und zwar bis ins Detail vollendet aufgestellt, wovon 2194 Nummern auf System- oder Stufenstücke und 2267 auf grössere Schau- oder Wandstücke entfallen. Bei den Acquisitionen wurden hauptsächlich wieder solche Mineralien berücksichtigt, deren Anschaffung zur Completirung und möglichst instructiven Gestaltung der durchzuführenden Neu-Aufstellung sich als nothwendig herausstellte. Die erworbenen, bisher fehlenden Mineralien wurden in die hiefür reservirten Plätze der systematischen Schausammlung eingereiht, der gesammte Zuwachs selbstverständlich inventarisirt etc. Auch mehrfache Umräumungs-Arbeiten verschiedener Sammlungen fanden statt. Namentlich mussten die frei auf Tischen ausgebreiteten, eventuell zur Neu-Aufstellung bestimmten Mineralien wiederholt, z. Th. wegen grösserer Adaptirungs-Arbeiten im zweiten Mineraliensaale, an andere Stelle geschafft werden. — Zur Ferienzeit wurden vom Custos die mineralogischen Sammlungen in Wien und Linz mit Rücksicht auf die dortige Art der Aufstellungsart besichtigt.

II. Geologische Abtheilung.

1. Geschenke. A. Fossilien und Gesteine. Von Herrn Director Rochlitzer in Graz: *Mastodon angustidens*, Schädel mit den zwei Stosszähnen in natürlicher Lage, Schönegg, und *Mastodon angustidens*, Unterkiefer mit Backenzähnen, Stosszähnen und einem Oberkiefermolar Vordersdorf; von Fräulein Kirste in Graz: *Clypeaster cf. scutiformis* und 19 Conchylien von Kainberg bei Leibnitz; von der zoologischen Abtheilung übernommen: *Mammutstosszahn* (unvollständig), von Herrn Grafen Carl Lamberg auf Schloss Feistritz (Oststeiermark) eingesandt; von Herrn Heinrich Tomascheck, Kohlendepôt-Verwalter in Graz: Verkieseltes Holz (Baumstrunk): hatte als Prellstein vor Krohn's Kohlendepôt gelegen, vom Dienstmann F. Drugčević entdeckt; von Herrn Bergverwalter Setz in Deutschfeistritz durch freundliche Vermittlung des Herrn A. Rémy Berzencovich de Szillas: 1 Bärenschädel, Lurloch (gefunden von Mitgliedern der Gesellschaft für Höhlenforschungen); von Herrn Professor Reibenschuh in Graz: 5 Tropfsteine, Tüffer und ein Säugerknochen, Sulzdorf.

B. Bücher. Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien: Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, Band VI, Heft 2. Text und Atlas, Bd. XV, Heft 6; vom böhmischen Museum in Prag nach testamentarischer Verfügung Barrandes: Barrande, Système silurien du centre de la Bohème I. vol. VIII, Tome I. (par Počta).

2. Ankauf. Fossilien. Aus der Kohle von Göriach bei Turnau in Obersteiermark:*) *Cynodon?* p_4 m_1 des linken, p_4 des rechten Oberkiefers, Stücke von m_1 , m_2 , m_3 des linken Unterkiefers, 3 p , 7 c , 5 i . Rechtes Oberkieferstück eines Carnivoren mit p_4 , m_1 , m_2 . *Dinocyon Göriachensis* Toula, linkes Unterkieferstück mit m_1 , m_2 , m_3 , rechtes Unterkieferstück mit p_4 , m_1 , m_3 . *Amphicyon giganteus* Laur. rechtes Unterkieferstück mit c , p_3 , p_4 , m_1 , m_2 , m_3 . *Lutra* (kleiner als Valetoni), rechtes Oberkieferstück mit c , p_1 , p_3 , linker oberer Eckzahn mit i_3 , 2 Oberkiefermolare, 1 oberer Praemolar, linker Unterkiefer mit i_1 , p_1 , p_2 , p_3 , m_1 , rechtes Unterkieferstück mit p_1 , p_2 , p_3 , m_1 , 1 Molar und 6 Schneidezähne vom gleichen Individuum. *Steneofiber minutus* H. v. M., 3 Molare. *Anchitherium Aurelianense* Cuv. p_3 , p_4 , m_1 des rechten Unterkiefers. *Tapirus Telleri* Hofn. Stück eines linken Oberkiefers mit p_3 , p_4 , m_1 , m_2 , m_3 , unterer i_3 eines anderen Individuums. Isolierte p_1 rechts oben, 1 rechter und 1 linker Oberkiefermolar. *Palaeomeryx eminens* H. v. M. Stück eines linken Oberkiefers mit p_3 , m_1 , m_2 , m_3 (tief abgekaut), p_1 links oben, linkes Oberkieferstück mit Stücken von p_3 , m_1 , m_2 . *Palaeomeryx Meyeri* Hofn. p_3 , m_1 , Vorderhälfte von m_2 , 1 p . *Dicroceros*

*) Angekauft aus dem vom Landesmuseum-Verein Joanneum zur Verfügung gestellten Betrage von 180 fl.

elegans Lart. rechter Unterkiefer mit p_1 , p_2 , p_3 , m_1 , m_2 , m_3 ; m_1 , m_2 rechts oben, Hinterjoch und Talon des m_3 links unten; rechter Oberkiefer-Molar; linkes Unterkieferstück mit den Aussenhalbmorden von m_1 und m_2 , *Dicroideros furcatus* Hensel. p_1 (Aussenwand), p_2 , p_3 , m_1 , m_2 , m_3 rechts oben; p_1 (Innenhalbmond) p_2 , p_3 , m_1 , m_2 , m_3 links oben; p_1 , p_2 , p_3 , m_1 , m_2 , m_3 rechts unten (p_1 ungewöhnlich klein), Alles von dem gleichen Individuum. *Micromeryx Flourensianus* Lart. m_1 , m_2 , m_3 rechts unten. *Hyaemoschus crassus* Lart. p_1 , p_2 , p_3 , m_1 , m_3 links unten, p_2 , p_3 rechts unten von einem anderen Individuum. *Hyotherium Soemmeringi* H. v. M. rechter oberer Schneidezahn. 2 Astragali und verschiedene Knochentrümmer. 3 Fisch-Otolithen, 2 Schildkrötenreste.

Aus dem Leithakalke von Kainberg bei Leibnitz. 1 Krabbenrest, 1 *Pholadomya*, 2 *Venus Aglaura*, 23 *Pecten latissimus*, 1 *Pecten solarium*, 6 *Pecten Besseri*, 1 *Ostrea crassicostata*, 2 *Spondylus crassicosta*, 23 *Clypeaster Scillae* 12 *Clypeaster cf. Scillae* (dünnerer Rand), 4 *Clypeaster cf. acuminatus*, 3 *Clypeaster cf. altus*, 3 *Clypeaster cf. scutiformis*, 2 *Nullipora*, 1 Leithakalk, 2 Kalkspathdrusen in Leithakalk.

Aus einer Schottergrube bei Söchau, Fehring N. *Hipparium* 2 obere und 1 unterer Molar, *Equus* 1 oberer, 4 untere Molare.

Aus dem Jura vom Hierlitz in Salzburg 91 Fossilien.

Aus der Trias des Salzkammergutes und der angrenzenden Obersteiermark: Röthelstein 60, Schichlinhöhe (neuer Fundort) 106, Leisling 18, Rossmoos 21, Steinberg 23 Fossilien.

Aus der Kreide: Gosau (7 Fundorte) 150 Fossilien.*)

Aus dem Steinbruche an der Bahnübersetzung in Rach bei Judendorf 80 Stück Tropfsteine.

3. Grabungen im Lurloch.)** Ergebnisse: *Canis* Schädel und Unterkieferhälften. *Ursus spelaeus* 4 mangelhafte Schädel alter, 3 junger Thiere nebst Schädeltrümmern junger Thiere, 31 Unterkieferhälften, viele Zähne, abgebissene Schulterblätter, Beckentheile, viele Wirbel-, Rippen- und Extremitätenknochen. Bemerkenswerth ist, dass kein Brustbein und keine Klauen vorkamen, sowie dass die meisten Knochen zerbissen waren (eine grosse Seltenheit in

*) Diese 469 Nummern wurden in der Weise erworben, dass dem langjährigen Sammler der geologischen Reichsanstalt V. Riezinger in Hallstadt gegen Zusicherung der zu Aufsammlungen bewilligten Summe (120 fl.) der Auftrag gegeben wurde, an den bezeichneten Fundorten zu sammeln.

**) Zu diesem Zwecke wurden die vom Landesmuseum-Vereine gespendeten 100 fl. aus der Dotationsum 50 fl. vermehrt und den Herren Professoren Hoernes und Walcher übergeben. Ins Verzeichniss sind auch die unter 5 erwähnten Knochen aufgenommen.

Bärenhöhlen), und dass an vielen Knochen die Zahneindrücke des Ober- und Unterkiefers (von Wölfen?*) sichtbar sind.

4. Tausch.)** Gypsabgüsse steirischer fossiler Wirbelthiere, erhalten vom Vorstande des geologischen Institutes der Universität in Graz, Herrn Professor Dr. Rudolf Hoernes (53 Stück): *Hyaenarctos brevirhinus* Hofm. Unterkiefer, Steiregg bei Wies. *Rhinoceros Sansaniensis* Lart. letzter Molar oben links, vorletzter Molar oben rechts, zweiter und dritter Praemolar oben links, Vordersdorf. *Rhinoceros* cf. *Goldfussi* Kaup. drei Molare und letzter Praemolar oben rechts, Mantscha, Graz SW. *Rhinoceros incisivus* Kaup. Unterkiefer fragment, Unterlamm bei Fehring. *Dinotherium giganteum* Cuv. Unterkiefer, 88 cm lang, Hausmannstätten, Graz SO.; Stosszahn mit Spitze 68 cm lang, Lassnitztunnel Graz OSO.; zweiter Molar oben rechts, 86 cm lang, Obertiefenbach bei Fehring. *Mastodon angustidens* Cuv. linker Unterkieferast im Zahnwechsel, Vordersdorf; erster und zweiter Milchzahn des Oberkiefers, zweiter und dritter Milchzahn des Unterkiefers, unterer Stosszahn, jung, Fragment mit Spitze, 11 cm lang, Schönegg bei Wies. Unterer Stosszahn, alt, Fragment mit Spitze, 29 cm lang, Brunn bei Wies. Stosszahnspitze, alt, 9 cm lang; zweiter Ersatzzahn im ersten Molar rechts oben, Eibiswald. Erster Molar links unten, Schönegg. Letzter Molar links oben, Eibiswald. *Mastodon „Pyrenaicus* Lart.“ Oberkiefergebiss mit den 4 Molaren und dem linken Stosszahn; letzter Molar oben rechts; erster und zweiter Halswirbel, Obertiefenbach bei Fehring. *Mastodon longirostris* Kaup. untere Stosszahnspitze 67 cm lang, Luttenberg; letzter Molar links unten, Lassnitz. *Crocodilus Styriacus* Hofm. Symphyse des Unterkiefers, linker Unterkiefer, rückwärtiger Theil, Gelenkpfanne des rechten Unterkieferastes, 4 isolirte Zähne, 4 Schwanzwirbel, 1 linke Halsrippe, Theile eines Vorderfusses, des linken Hinterfusses, 1 Rückenschild, Ventralschilder, Schönegg bei Wies. *Testudo Riedli* R. Hoernes. Steinkern, Trifail. *Trionyx Petersi* R. Hoernes. Gesichtstheil und vorderster Theil des Unterkiefers, Feisternitz bei Eibiswald. *Trionyx septemcostatus* R. Hoernes. Rückenschild und Theile des Bauchschildes mit Skeletfragmenten, Eibiswald. *Trionyx Hilberi* R. Hoernes. Rückenschild, Wies. *Zygobates Studeri* Ag. Theile des Zahnpflasters oben und unten, Tüffer. *Zeus Hoernesi* Kramb. 2 Stück, Tüffer. *Zeus robustus* Kramb. Tüffer.

Gypsabgüsse steirischer fossiler Säugetiere, erhalten vom Herrn Professor Dr. Carl Zittel in München (14 Stück): *Hylobates antiquus* Gerv. Unterkiefer, Oberkiefer, Göriach. *Hyaenarctos brevirhinus* Hofm. Unterkiefer, Steiregg bei Wies, Unterkiefer, Voitsberg. *Rhinoceros*, junger

*) Nach einer vom Herrn Thiergarteninspector Kraus in Schönbrunn erhaltenen Auskunft.

**) Die Gegensendungen mussten verschoben werden, bis durch Anschaffung einer grösseren Zahl neuer Kästen die Auspackung und Ordnung der Sammlung ermöglicht sein wird.

Unterkiefer, Vordersdorf, Lutra Valetoni Gerv. 2 Unterkiefer, Voitsberg. Palaeomeryx Escheri H. v. M. Oberkiefer, Göriach. Amphitragulus Boulangeri Lart. Unterkiefer, Vordersdorf. Dicroideros elegans Lart. Geweih, Göriach. Tapirus Telleri Hofm. Oberkiefer, Unterkiefer, Göriach. Hyotherium Soemmeringi H. v. M. Unterkiefer, Göriach; Unterkiefer, Labitschberg bei Gamlitz.

5. Aufsammlungen: Tropfsteine und Knochen aus dem Lurloch, gesammelt bei einem Besucbe des Custos durch Herrn Professor Hoernes, mehrere Mitglieder des Vereines „Die Schöckelfreunde“ und den Custos.

Versteinerungen von Kainberg bei Leibnitz, gesammelt durch den Custos und den Diener: 1 Krabbenrest, 1 Cypraea, 11 Venus, 3 Lithodomus, 1 Pinna (Faserschalenstück), 2 Pecten Sausalicus, 2 Pecten latissimus.

6. Arbeiten in der Sammlung. Der wichtigste Fortschritt in der Entwicklung der geologischen Abtheilung war die Uebersiedelung in die neuen Räume (früher Landesbibliothek.)*) Der Custos entwarf einen Plan der Schaukasteneinrichtung, das Arbeitszimmer des Custos wurde entsprechend eingerichtet. Die in Kohle eingeschlossenen Wirbelthierreste von Göriach und die zwei Mastodonten von Vordersdorf und Schönenegg wurden von ihrer Umhüllung befreit, präparirt und, wo nöthig, auf Gypslager gebettet. Das umfangreiche Material aus dem Lurloch wurde präparirt und geordnet (und seither bei einem Vortrage des Herrn Professor Walcher im Rittersale nebst den Tropfsteinen ausgestellt). Die vom Custos in den letzten Jahren in Ober- und Untersteiermark an zahlreichen Fundorten gesammelten Fossilien wurden ausgepackt und präparirt. Bestimmt wurden die neu eingelaufenen Säugetiere und Tertiärconchylien. Bei den Präparationsarbeiten hat sich der provisorisch verwendete F. Drugčević als in seltener Weise geschickt und fleissig erwiesen.

7. Reisen und Veröffentlichungen des Custos. Der Custos unternahm eine Fahrt nach Kainberg bei Leibnitz, um zu sammeln und Anordnungen zu weiteren Aufsammlungen seitens der Einheimischen zu treffen, weiters eine Fahrt ins Lurloch zur Beurtheilung der Ergiebigkeit etwaiger Grabungen und eine Fahrt nach Aflenz um zu versuchen, einen dort gefundenen Mastodonkiefer zu erwerben, was leider nicht gelang.**) Im Auftrage der k. Akademie der Wissenschaften reiste der Custos im Anschlusse an seine im Jahre 1893 gemachte Reise in Aetolien, Thessalien, dem türkischen Epirus und in Makedonien.

*) Gleichzeitig musste ein grosser Theil der in den Kästen der botanischen Abtheilung untergebrachten geologischen Materialien in Kisten verpackt werden, um den für erstere Abtheilung unumgänglich nöthigen Raum zu schaffen. 117 Laden der botanischen Abtheilung sind noch jetzt mit geologischem Material gefüllt.

**) Der Custos erhielt später die schriftliche Zusage, dass der Fund an einem von ihm zu bestimmenden Zeitpunkte behufs Studiums und Nachbildung in Gyps eingesendet werden würde.

Er veröffentlichte: 1. Das Tertiär um Hartberg in Steiermark und Pinkafeld in Ungarn (Ergebnis der für die geol. Reichsanstalt durchgeföhrten Special-aufnahmen), Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt. 2. Geologische Reise in Nord-griechenland und Makedonien 1893. 3. Ebenso im Jahre 1894, Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften.

Der wärmste Dank sei ausgesprochen dem Musealverein Joanneum für die zugewendeten Geldmittel, Herrn Director Rochlitzer für die Spende zweier werthvoller Mastodonreste, den Herren Professoren Hoernes und Walcher für die erfolgreiche Durchführung der Grabungen im Lurloch, Fräulein Kirste, Herrn Professor Reibenschuh, Herrn Kohlenwerksverwalter Tomascheck und Herrn Bergverwalter Setz für Spenden, Herrn A. Rémy Berzencovich de Szillas für freundliche Vermittelung einer Spende, Herrn und Frau Professor und Fräulein Kirste für Sammlung, Verpackung und Transport der Fossilien aus Kainberg.

III. Botanische Abtheilung.

Zuwachs durch Geschenk. Eine Reihe von Samen und Früchten steirischer Pflanzen, sowie eine fast complete Serie der Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, erstere von Herrn Professor Dr. H. Molisch, letztere von der Direction des naturwissenschaftlichen Vereines.

Zuwachs durch Ankauf. Eine Collection von Früchten und Samen, im Ganzen 22 Arten. Besonders bemerkenswerth sind hievon: Fruchtstände von *Chamaerops humilis* und *Raphia taedigera*, ferner *Backeria vitiensis*, *Heretiera littoralis*, *Hura crepitans*, *Ipomaea pes-capra*, *Magnolia grandiflora*, *Martynia diandra*, *Latania borbonica*, *Zamia integrifolia*, *Carludovica palmata* und ein Zapfen von *Araucaria Bidwilli*.

Arbeiten. Im Frühjahre wurde die ganze botanische Sammlung in das neue, dafür entsprechend adaptirte Local übertragen und dort zur Aufstellung gebracht. Insbesondere wurde Gewicht darauf gelegt, eine grosse Zahl interessanter Objecte auch öffentlich zur Schau zu stellen und wurden hiezu in erster Linie die zwei grossen, die Mitte des Saales einnehmenden Pultkästen verwendet, in welchen eine grosse Menge von Samen, Früchten und Fruchtständen zur allgemeinen Besichtigung aufgestellt sind. Ferner wurden in den Füllungen der das allgemeine Herbar enthaltenden Schränken Rahmen mit Ver-glasung angebracht, in welchen ein Theil der Herpell'schen Pilzsammlung und einzelne Vertreter anderer Kryptogamenordnungen Schau gestellt sind. Seit seiner Ernennung ist der derzeitige Custos mit der weiteren Ausgestaltung eines Theiles der Schausammlung beschäftigt und hat derselbe die Absicht,

sämtliche wichtigen Vertreter der steiermärkischen Kryptogamen in dieser Art zur Aufstellung zu bringen und dadurch für diesen hochinteressanten Theil der Botanik allgemeines Interesse wachzurufen. Bemerkt mag an dieser Stelle noch werden, dass das Herbarium styriacum in neu hergerichteten Cartonschachteln in Buchform untergebracht wurde und demnach in den beiden hiezu bestimmten Schränken mit Glastüren einen sehr gefälligen Eindruck hervorruft.

Auch heuer erfreute sich die Sammlung einer häufigen Benützung, insbesondere von Seite des Herrn Professors Fr. Krašan, Herrn Oberaichinspectors E. Preissmann und Herrn Professors K. Prohaska.

IV. Zoologische Abtheilung.

a) Erwerbungen von Wirbelthieren.

I. Säuger.

Im Tausche: *Myoxus dryas*. *Arvicola nivalis*. *Mus silvaticus*. Aus vorhandenen alten Alkoholpräparaten trocken präparirt: *Petaurus taguanoides* ♂. Gekauft: *Vespertilio murinus* aus der Abaligetherhöhle.

II. Vögel.

Geschenke: *Psittacus aureus* Gm. ♀ juv. von Frl. Fanny Heinz. *Tichodroma muraria*, von Herrn B. Mändel R. v. Steinfels. *Lanius minor* von Herrn Stud. von Szigethy. *Passer montanus*, var. alb. von Herrn Hugo Diamant in Bruck a. M. *Amadina prasina* von Herrn Rudolf Filafer. *Circus aeruginosus* juv. varietät (sehr selten) von Herrn J. Hödl in Mühlegg bei Graz. *Falco subbuteo* von Herrn Dr. E. Reiser. *Plegadis falcinellus* Kaup. und *Totanus glottis* vom Custos (Bellye). *Houdanfasan* von Frl. Irma Nagel. *Gallus cristatus*, Kopfskelet und Gehirn von Herrn Univ.-Prof. Dr. Holl. *Somateria mollissima* ♂ und ♀ aus Norwegen, von Herrn Josef Kaiser in Graz.

Ankäufe: *Vultur fulvus* L. *Archibuteo lagopus*. 2 *Buteo vulgaris* Bechst. var. *Pernis apivorus*. *Circus cyaneus*. *Strix dasypus*. *Strix scops*. *Syrnium aluco*. *Eclectus Linnei* Wagl. ♀. *Muscicape grisola*. 2 *Turtur auritus*. *Sitta europaea* var. alb. *Sylvia rubecula*. *Emberiza miliaria*. *Sylvia hortensis*. 2 *Hirundo rustica*. *Oedicnemus crepitans*, gefangen vom Muraufseher in der Nacht vom 7. auf den 8. November 1894, lebte einige Wochen munter in der Gefangenschaft.

III. Reptilien und Amphibien.

Geschenke: 3 *Vipera ammodytes*, 2 ♂, 1 ♀ aus Rann's Umgebung von Herrn A. Faleschini. 1 *Coluber Aesculapii* Host. typus von demselben. 1 *Coronella austriaca* von Herrn Hugo Diamant in Bruck a. d. Mur. 2 *Rana fusca* L. von Herrn Prof. J. Glowacki in Leoben. 2 *Campanularia verticillata*, 1 *Camp. integra*, 1 *Camp. ciliolata*, 1 *Agloophenia pluma*, 1 *Sertularia species*.

Im T a u s c h e: *Lacerta muralis* var. *campestris* und *Coluber quadrilineatus typus*(!). *Coluber quadrilineatus leopardinus*. *Lacerta muralis* var. *mellisoleensis* Dalmatien. *Lacerta oxycephala* var. *Tomasini* Herzegovina.

A n k ä u f e: *Lacerta praticola*. *Vipera Ursinii* Boul. *Rakosiensis* v. M. Budapest, Rakosfeld.

A u f s a m m l u n g: 1 *Rana agilis* Thorn., Luttenberg vom Custos. 2 *Rana alpina*, Todtes Gebirge, Oberösterreich, Brunnsteinersee, vom Custos.

IV. F i s c h e.

1 *Esox lucius* L., im Todten Gebirge, am Flachufer des Windhagersees vom Custos. Eine Collection kleiner Zierfische für Süßwasseraquarien von Herrn Dr. Tscheboll in Graz (Goldfische, Macropoden, Perlbarsch, amerikanischer Katzenwels).

V o g e l e i e r u n d N e s t e r.

Hohler Stamm mit dem Neste von *Parus major* L. von Herrn Prof. Dr. R. von Luschin. 5 Hühnereier (*Gallus domesticus* L.). 1 normal, 3 abnorm von Herrn Singer in Anger. Nest von *Budytes flavus*, gesammelt vom Diener.

M o l l u s c a.

1 *Strombus* See Pithin, Nordchina, $17 \times 9''$, von Herrn Hofsecretär A. von Fodor.

I n s e c t a.

Eine Collection exotischer Insecten von Herrn Dr. Otto Fischbach. Sechs Cassetten steirischer Dipteren von Herrn Prof. P. Gabriel Strobl in Admont. Artenzahl: 500.

Die allgemeine Schmetterlings-Sammlung hatte zu Ende des Jahres 1894 eine Vermehrung der Arten um 14 in 139 Stücken, die steierische Collection zu derselben Zeit um 68 Arten in 398 Exemplaren zu verzeichnen. Dazu kommen 36 Raupenarten für die zuerst genannte Sammlung, 32 für die steirische. Die Gesamtsumme der Arten der allgemeinen Sammlung beträgt demnach 2213 Arten in 7456 Stücken, 404 Raupen in 440 Repräsentanten. Die steierische Sammlung besteht aus 1641 Arten mit 4357 Individuen und 334 Raupen. Gesammelt wurden ferner 28 Arten in 32 Exemplaren Hymenopteren, 18 Arten (22 Ex.) Hemipteren, 26 Arten (28 Ex.) Neuropteren, und 10 Arten (14 Ex.) Orthopteren. — Einen *Procerus gigas* und einen *Cerambyx cerdo* spendete Herr L. Pollak in Reichenburg.

M y r i o p o d a.

Im T a u s c h e erwarb der Custos 28 Arten aus dem Görzer Gebiete, die im Jahre 1895 mit den bereits in den Vorjahren gesammelten Arten neu montiert zur Schaustellung gelangen werden.

Coelenterata.

Eine Collection von Hydroïdpolypen, gespendet vom Herrn Custos der bot. Abth. G. Marktanner-Turneretscher:

Arbeiten in der Sammlung.

Das Arbeits-Programm des vergangenen Jahres schloss enge an jenes vom Jahre 1893 an. In erster Linie waren die Classen der Wirbelthiere behufs Ettiquettirung einer gründlichen Revision zu unterziehen. Mit Ausnahme der Nager, Insectenfresser, Beutelthiere und Edentaten sind alle übrigen Säuger-Ordnungen in der erwähnten Richtung fertiggestellt worden. Desgleichen wurden die Vogelarten aus den Ordnungen, beziehungsweise Familien, der Papageien, der kukuksartigen, der spechtartigen, der Langhänder, der Passerinae, der Schreivögel vollständig neu montirt. Auch von den Singvögeln wurden die Gattungen der Krähen, Paradiesvögel, der Staare, der Icteriden, der Meisen, der Epimachidae, der Baumläufer, Zaunschläpfer, Timalien, Würger, Pirole, Campephagiden, Fliegenfänger und Seidenschwänze fertiggestellt.

Für den neuen Schrank im Saale IX wurden vollständig neue Objecte präparirt und in demselben namentlich die Chiropteren in ovalen Gläsern auf weissen Beinglasplatten (fliegend) dargestellt.

Den bedeutendsten Zuwachs erfuhr die herpetologische Sammlung. Die Reinheit und Schönheit ihrer neuen Exemplare kann mit jedem Museum concurren. Nur Stücke von bekannter Provenienz wurden inventirt. Weniger günstig schreitet die Insecten-Sammlung vor, die nur in den Ordnungen der Lepidopteren und Coleopteren durch Herrn M. Schieferer jährlich vermehrt wird. Alle übrigen Ordnungen sind noch immer im Vergleich zu der reichen Fauna Steiermarks recht spärlich vertreten. Um so freudiger ist die Spende des Herrn P. Gabriel Strobl in Admont zu begrüssen, die die Sammlung der Zweiflügler ansehnlich vermehrt.

Herrn Professor Dr. A. Ritter von Heider ist die zoologische Abtheilung für seine gütigst fortgesetzte Bearbeitung, Bestimmung und Montirung der Anthozoen und der ihnen nächstverwandten Coelenteratengruppen zu bestem Danke verpflichtet, den wir hier aufs Wärmste ausdrücken.

Der Custode hatte, wie alljährlich, ziemlich viele Bestimmungen eingelaufener Objecte durchzuführen. Eine grosse Zahl von Besuchern bewarb sich um die Erlaubniss, die Räume der zoologischen Abtheilung aus Studienrücksichten besuchen zu dürfen. Besonders eifrig waren die Besucherinnen des Bürgerschulcourses in Graz: Fräulein Adele Hauschl, Lehrerin in Eisenerz, Frau Anna Kokalj aus Voitsberg, Fräulein Marie Hörz, Lehrerin aus Eibiswald. Ferner hat Herr Oberlieutenant Zellich die Bewilligung erhalten, seine eigene Käfersammlung im Arbeitszimmer zu deponiren, um die nötigen Bestimmungen

durch Vergleich mit den Stücken unserer Coleopteren-Sammlung durchführen zu können. Regelmässige Gäste waren auch einige Privatschüler, die von ihren Lehrern im Museum Unterricht erhielten.

Entlehnungen fanden statt seitens der Herren Director Heinrich Schwach, des Herrn Lehrers Kattnigg. Eine grosse Doubletten-Sendung aus der Oscar Schmidt'schen Schwamm-Sammlung erbat sich Herr Professor Dr. von Lendenfeld in Czernowitz zur Untersuchung. Herr Professor Dr. von Heider hat die mühevolle Arbeit übernommen, diese zum Theil leicht gebrechlichen Objecte zusammen zu stellen und die Verpackung zu überwachen.

Reisen und Excursionen. Im Jahre 1894 hat Herr Schieferer 17 Ausflüge in die Umgebung von Graz unternommen. Sechs Tage verweilte er im Hofmuseum zu Wien. Der Custos bereiste zu Ostern Görz—Gradiska, um daselbst Beziehungen mit Fachgenossen anzuknüpfen. Zur Orientirung wurden auch die neueren Ausgestaltungen des Museo civico in Triest in Augenschein genommen. Eine mehrtägige Excursion führte zu Pfingsten nach Südost-Steiermark, woselbst die Gebiete Luttenberg—Rács—Kanizsa eingehender durchforscht und die Beziehungen dieses Gebietes zu dem benachbarten südungarischen festgestellt wurden. Im Sommer wurde das obersteirisch - oberösterreichische Grenzterrain, namentlich die Warscheneggruppe, in herpetologischer Hinsicht durchsucht und reiches Material aufgesammelt.

Ich schliesse den Bericht, indem ich den zahlreichen Gönern der zoologischen Abtheilung meinen innigsten Dank erstatte. Ganz besonders seien als Spender hervorgehoben: Fräulein Fanny Heinz, die P. T. Herren Professor Dr. R. v. Luschin, Rudolf Filafer, F. Hödl in Mühlegg, Professor Dr. Holl, Dr. Tschebull, Professor P. G. Strobl, Custos G. Mark tanner-Turneretscher, A. Faleschini (Bürgermeister von Rann), Hugo Diamant in Bruck a. d. Mur, Dr. O. Fischbach und Mändl Ritter von Sternfels.

B. Archiv.

Die Joanneums-Abtheilung des steiermärkischen Landesarchives wurde im Jahre 1894 in 621 Besuchen von 62 Besuchern benützt, davon auf Graz 50, auf das Land 6, auf Niederösterreich 3, auf Kärnten und auf Ungarn, wie die Schweiz je 1 entfallen. Zwei der Besuche hatten den Zweck, über die Einrichtungen des Archives sich des Näheren zu informiren.

Die Benützung des Archives nach den verschiedenen Beständen desselben stellt sich für das Jahr 1894 folgendermassen dar und wurden zu praktischen wie wissenschaftlichen Zwecken ausgehoben und benützt: von Abtheilung *A* 321 Urkunden, 168 Schuber aus Specialarchiven, 7 Hefte der grauen Serie, 4 Schuber Patente und Currenden, 52 Grund- und Documentenbücher, 206 Bände Lehensacten, 59 Hefte der Göth'schen Serie, 139 Handschriften, 24 Bilder und 155 Werke aus der Hilfsbibliothek; von Abtheilung *B* 10.968 Blätter landschaftliche und Landtagsacten, 5 landschaftliche Urkunden, 114 Landtagshandlungen und Verordnetenprotokolle, 32 Stockurbare und Stiftsregister, 61 Gültenschätzungen, 282 Schuber Gültaufsandungen, 3 Gültbände, 2 Steuerbücher, 11 Ausgabenbücher, 2 landmannschaftliche Acten und 16 Schuber Landrecht und Schranne. Ausserdem wurden einzelne Repertorien und Register, namentlich jene der Urkunden des 13.—16. Jahrhunderts, die Patenten-Regesten von 1490—1720, das Hödl'sche Patentenrepertorium, die Ortsbildersammlung in ihrer Gesamtheit, die beiden Wappenmatrikeln und endlich der paläographische Apparat des Archives des Oesteren benützt.

Die Gesamtaushebungen umfassen demnach 12.828 Stücke und 833 Schuber und Hefte.

Ausfertigungen wurden 17 ertheilt und zwar für Graz 7, für das Land überhaupt 4, für Nieder-Oesterreich 3 und für Ober-Oesterreich, Kärnten und das deutsche Reich je 1.

Auskünfte erfolgten 24 und es entfallen davon 5 auf Graz und 11 auf das Land überhaupt, 3 auf Nieder-Oesterreich und 1 auf Ober-Oesterreich, 3 auf das deutsche Reich und 1 auf Italien.

Entlehnungen nach auswärts fanden 33 statt, 14 für Graz und 11 für Steiermark überhaupt, 3 für Wien, 1 für Kärnten, 1 für Ober-Oesterreich und 1 für Mähren.

Entlehnungen von auswärts geschahen 4, und zwar aus der k. k. Hofbibliothek und dem k. u. k. Kriegsarchive zu Wien, dem Archive der Landesregierung in Salzburg und dem Stiftsarchive zu Vorau.

Im Ganzen stellt sich die Benützung des Archivs auf 695 Besuche.

Die **Erwerbungen** stehen der Masse nach gegen jene der vorhergegangenen Jahre weit zurück und müssen auch bei der allmälichen Aufsaugung auswärtiger privater Bestände durch das Landesarchiv abnehmen. Auf die Einverleibung der im Lande noch zerstreut liegenden Archivalien wurde zwar nach verschiedenen Richtungen, entweder mit Erfolg oder vorbereitungsweise, hingearbeitet. So trat die Stadtgemeinde Friedau die Reste ihres Archives ab und in gleichem Sinne gestattete die Gemeindevertretung der Stadt Bruck a. d. Mur die Uebertragung des jüngeren Theiles ihres Archives (von 1800—1850) in das Landesarchiv; die thatsächliche Ueberführung des letztgenannten Archives wurde jedoch in Folge Zusammentreffens hindernder Umstände bis auf das nächste Jahr verschoben. Betreffend die Abtretung der Schlossarchive von Ober-Pulsgau und Rohitsch wurden einleitende Schritte unternommen und die kaum einen Fascikel umfassende Reste des Luttenberger Marktarchives dem im Landesarchive aufbewahrten Hauptbestande des ersteren einverleibt. Die **Plänesammlung** des Archives erhielt durch die Copien jener Festungspläne, welche Montecuculi von den Städten und Märkten Graz, Herberstein, Hartberg, Fürstenfeld, Radkersburg, Pettau und Feldbach nach verschiedener Auffassung entwerfen liess und deren Originale im Archive des k. u. k. Kriegsministeriums hinterliegen, eine äusserst werthvolle Bereicherung.

Zu erwähnen wäre noch die Theilnahme des Archives an der internationalen Ausstellung für Volksernährung etc. in Wien und an jener des I. Congresses zur Hebung des Fremdenverkehrs in den österreichischen Alpenländern, und zwar an ersterer mit Drucken, an letzterer mit einer ausgewählten Serie steirischer Ortsbilder.

Im Einzelnen sind die Erwerbungen des Archives wie folgt:

I. Urkunden.

1. Originale: a) Geschenke.

Namen der p. t. Geber	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	J a h r h u n d e r t							
K. k. Central-Commission für Kunst- und hist. Denkmale				1				1
Stadtgemeinde Friedau			3	6	7			16
Steierm. Landesausschuss							5	5
Landesbibliothek am Joanneum							1	1
Pfarr. M. Slekovec in S. Marxen			1	5	6	1		13
I. Adjunct Th. Unger				2				2
Frl. Louise Zeiller						1		1
Summe			5	13	13	8		39

b) Käufe.

7 Posten					5	27		32
Summe der Originale				5	18	40	8	71

2. Abschriften: Amtsarbeiten.

2 Posten	19		2					21
Summe der Abschriften	19		2					21
Gesamtsumme	19		2	5	18	40	8	92

II. Acten.

Solche **schenkten**: die Stadtgemeinde Friedau ihr Archiv (c. 60 Fascikel, 16.—19. Jahrh.) — Die Landesbibliothek am Joanneum eine Sammlung von Gubernial- und kreisämtlichen Verordnungen von 1803—1850 — Baron Jul. Lazarini 105 Stück Partezettel verschiedener Adelsfamilien. — Die Marktgemeinde Luttenberg 1 Fascikel Archivreste (Gewerbe und Spital betreffend). — Baron Carl Maria v. Savenau mehrere seiner Compositionen.

III. Handschriften.

Solche **schenkten** zur Abschriftnahme Herr Prof. Dr. R. v. Krones aus Handschrift 8077 der k. k. Hofbibliothek zu Wien (Beschreibung des

steirischen Verwaltungsorganismus von c. 1550). — Bürgerschullehrer H. Lange, historische Beschreibung des Gutes Ferdinandum v. 1802, Pap. Bd., 2⁰. — Der historische Verein für Steiermark die Reise des Gregor Josef Pummerer von Gröbming nach Loretto. 1748. Orig. Pap. 2⁰.

Gekauft wurden das Stockurbar der Herrschaft Landskron v. 1626, Orig. Pap., 2⁰, und ein Vorleseheft eines Professors (?) über das römische Recht. 18. Jahrh. Ende. Orig. Pap., 8⁰.

IV. Siegel, Wappen und Stempel.

21 Stück Siegelabdrücke **schenkte** die Landesbibliothek am Joanneum.

V. Bilder, Karten und Pläne.

Solche **schenkten** Fahrräderfabrik Albl, Lithograph J. Dironek, Frau Irma Klabinus, der steierm. Landesausschuss, Buchdruckerei „Leykam“, Prof. Dr. A. v. Luschin, Frl. M. v. Plazer, Firma Plentl, Pater Bruno Quitt, Fabriksbesitzer P. v. Reininghaus, die Direction der Grazer Schlossbergbahn, lithographische Anstalt Schneiders Wwe., Universitätsbuchdruckerei „Styria“ und die Curdirection in Tobelbad, und zwar in Summe 54 Ansichten und 4 Karten und Pläne.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen k. k. Telegraphen - Controlors Johann Schlechta kamen die von demselben angefertigten grossen und werthvollen Aquarelle steirischer Ansichten (52 St.) legatweise in den Besitz der Ortsbildersammlung des Archives.

Gekauft wurden 350 Ansichten (18.—19. Jahrh.), 34 Porträts (19. Jahrh.), 79 Karten und Pläne (19. Jahrh.), Sitten- und Geschichtsbilder 8 St.

VI. Hilfsbibliothek.

Dieser **schenkten** Landesgerichtsrath J. Hofrichter: derselbe, der Niederhof nächst St. Martin bei Graz (Grazer Volksblatt 1894). Ein historischer Streifzug (ebenda). Rückblicke in die frühere Organisation des k. k. österr. Heeres (ebenda). Major A. Kramm: derselbe, die Vertheidigung des Grazer Schlossberges i. J. 1809 (SA.) Wien 1894, 8⁰. — II. Adjunct Dr. Mell: derselbe, das älteste Grundbuch des Stiftes Seckau a. d. J. 1543 (SA.) 1894, 8⁰. Derselbe, Ein steirischer Bauernhof aus dem Beginne des 17. Jahrh. (SA.) 1894, 4⁰. Derselbe, das Landgericht Limberg und dessen kartograph. Darstellung (SA.) 1894, 8⁰. P. J. Wichner, das Benedictinerstift Admont und dessen Beziehungen zu Nieder-Oesterreich (SA.) 1894, 8⁰. — Dompropst J. Orožen: derselbe. Diöcese Lavant VIII. Marburg 1893, 8⁰. — Prof. H. Petschnig: derselbe. Salva guardia (SA.) 1894, 4⁰. — Prof. A. Schmelzer: derselbe, die Massen-

burg (Jahresbericht des Landes Ober-Gymnasiums zu Leoben) Leoben 1894, 8^o. — Pfarrer M. Slekovec: derselbe, die Szekely oder Zeckel Freiherrn von Friedau. Marburg 1894, 16^o. Derselbe, Sekelji, Rodoslavna in životopisna razprava. Laibach 1893, 16^o. — I. Adjunct Th. Unger: derselbe, Bryonia als Surrogat-Zauber-Pflanze für Mandragora (SA.) 1894, 8^o.

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Argo, Zeitschrift für krainische Landeskunde II. Laibach 1894, 4^o. — Grimm, deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Mittheilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung XV. Wien 1894, 8^o. — Jahrbuch der Gesellschaft f. d. Geschichte des Protestantismus in Oesterreich. Wien 1894, 8^o. — Oesterreichisches Literaturblatt (der Leo-Gesellschaft) 1894. — Hauser, Kärntens Karolingerzeit. Klagenfurt 1894, 8^o. — Für Archivswesen: Archivalische Zeitschrift (Neue Folge) IV. München 1894, 8^o. — Giry, Manuel de diplomatique. Paris 1894, 8^o. — Grotewald Zeitrechnung des deutschen Mittelalters, I. und II. Hannover 1891—1892, 4^o. — Prou, Manuel de paléographie latine et française. Paris 1892, 8^o. — An Styriacis: Gsell-Fels, Steiermark, 2 Exemplare, München 1894. — W. Nottebohm, Montecuculi und die Legende von St. Gotthard. Berlin 1887. 4^o. — Geschichte vom Strassengelberg. Graz, 1777, 8^o. — F. v. Rechbach, Observationes etc. Graz 1680, 16^o. — Gedächtnisschrift an den 50. Geburtstag des Dichters P. K. Rosegger. Graz 1894, 8^o. — A. Gasparitz, Semriach mit Schöckel und Lurloch. Graz 1894, 16^o. — Judenburg. Herausgegeben vom Judenburger Verschönerungsvereine. Judenburg 1894, 8^o. — F. J. Ulbrich, Aufmunterung der Studirenden zur Vaterlandsverteidigung. Graz 1800, 16^o. — W. Holdern, Bericht von dem vberkunstreichen Buch des Propsts zu Pöllau. Tübingen 1589, 8^o.

C. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

I. Sammelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

4) In Steiermark gefunden:

1. Grabung des Landesmuseums im Weingarten der Frau Oberlehrerin Placida Volavšek auf dem Loibenberge bei Videm an der Save (durchgeführt mit Hilfe der vom steiermärkischen Landesmuseumsverein gespendeten Unterstützung von 150 fl.). Bei dieser Grabung wurde ein grosser Tumulus mit 3 Männer- und 3 Frauengräbern abgetragen. Diese enthielten: Metall (6740—6776)*, Bronze: 1 Gürtelblech auf eiserner Unterlage, mit Punktreihen verziert, 1 Messer, 8 Ringe verschiedener Grösse, 4 Stirnbandrosen von Pferdegeschirr, 1 Messergriff, Pfeilspitzen verschiedener Form, Nieten und Fibelfragmente; Eisen: 3 Lanzenspitzen, 1 Kelt, 1 Hammeraxt, Pfeilspitzen, 1 Pferdetrense; Bernstein (3825, 3826): Perlen; Glas (2494—2498): blaue, grüne, weisse Perlen; Ton (8019 - 8036): Schalen und Töpfe, meist schwarz, graphitirt, mit Knuppen, Wülsten und Furchen verziert, Scherben eines rothen Gefäßes mit wagrechten Graphitbändern, 1 Perle mit Ornament.

Ausserdem fanden sich die Zähne eines im Hauptgrabe zu Füssen des Kriegers begrabenen Pferdes.

2. Ergraben im März 1894 bei Pettau von Herrn kais. Rath und Conservator Dr. S. Jenny und dem Landesmuseum übergeben, zusammen 38 Nummern, u. zw.: Metall: (7699—7710), Bronze: 1 Glöckchen, 1 Nadel mit Schlüssel als Anhängsel, 2 Fibeln, 2 Ringe, Beschlagstücke u. s. w. Eisen: 2 Nägel mit Bronzeköpfen. Ton (8109—8128): 1 grosse Reibschale mit dem Stempel ^{OFICIAI}
~~IV2TINIANV~~ sic!; 2 kleinere Schalen, Lampenfragmente, davon 1 mit dem Stempel TGELLI, Scherbe mit den Stempeln FIRMVSF (rückläufig), C·I·P u. s. w.; Friesfragmente aus Stuck, Ziegel verschiedener

*) Die beigesetzten Zahlen sind die Nummern des Katalogs.

Art mit Stempeln: C·IV·AGIL, T·ER, IVNI·FIR, L·OCT·SEC, ADIECTI, Q·S·P, MVESEVE u. ähnl. Glas (2499): 1 Schalenfragment mit eingeschliffenen Kreisen und Rauten; Stein: 1 Pistill in Form eines gebogenen Fingers (3933), 1 Mühlstein; Knochen (3862—3870): Nadeln und Fragmente.

3. Die Grabungen des Landesmuseums auf dem Gräberfeld bei Pettau, fortgesetzt mit der vom h. Landesausschusse bewilligten Dotation, ergaben einen Zuwachs von 463 Nummern, nämlich: Metall (7716—7848): Silber: 1 Fibel; Bronze: 8 Spiegel, Fibeln, Schnallen, Ringe, 1 vollständiges Beschläg eines Kästchens, bestehend aus 4 Eckbeschlägen, dem Schlossblech mit dem Riegel, 3 Zugringen, 1 Henkel, Nieten und 2 Zierstücken, Beschläge von Riemen, Griffe von Spiegeln und anderen Geräthen, davon einer mit dem Stempel MERCVRI, Nägel, 1 Lanzette, Zierstücke, 1 Münze mit Leinwandresten u. s. w.; Eisen: 1 Fingerring mit geschnittenem Steine (Darstellung: stehende Minerva mit Helm, Lanze und Schild), Schreibgriffel, Nadeln, Nägel, Messer, Haken, Schlüssel, 1 Pfeilspitze und andere Geräthe; Thon (8124—8374): Krüge mit 1 und 2 Henkeln, grosse und kleine Töpfe, Schalen, Deckel, Dreifussschalen, Schalen mit hohem Fuss, 1 Töpfchen mit Glasur, 1 Topf mit 2 Henkeln, 1 schöne Schale aus terra sigillata mit aufgesetztem Rankenornament und dem Stempel <·RASIN·PISANI< in Hufeisenform; 1 Töpfchen mit eingeritzten Buchstabenzeichen ohne Sinn.

1 Krug mit QVADRATUS und QVINVS (ebenfalls eingeritzt), Lampen mit den Stempeln ATIMETI und ATIME, COMVNS, CRESCE und ^{CRESCE}
S FESTI, FIRMI ϕ , FORTIS und EORTIS (sic!) FRONTO, ^{AVVS}
IVSTINI und
VS IVSTIAN^{VS} (sic!), LITOGENE, LVCIVS, OCTAVI, HOETASPI, PROB ϕ i, PVL^L,
IVSTIAN^{VS}

STROBILI, HYMELI ϕ , VRS und VRSV \perp , Lampen mit Reliefdarstellungen (Löwe, Adler mit einem Krug auffliegend, Hund, Vogel auf einem Zweig, Maske, Hercules, Isisbüste (?), Maske mit Schrägstab, Maske auf einem Tische, davor eine Keule, Mädchenkopf, Henkelkorb mit Brot, Krug und Rettig und der Umschrift PAVPERIS·CENA·PANE·VIN·RADIC), Fragmente von grossen Reibschalen mit VE σ YAS σ (sic!) und PRIM $\perp\perp$, Scherben von Schälen aus terra sigillata mit den Stempeln REGINVS FEC rückläufig, DRAVCIM, CRESTI, MFLVITAL, IVVeNISFE, 1 Schalenfragment mit LGAVP, 1 Amphorascherbe mit dem Stempel M AVGGR, Schalen mit den Stempeln LCAN SVR, MARIVS und MODF, eine Scherbe mit MIIMORIS (eingeritzt) und andere, die mit den gewöhnlichen Typen nicht darzustellen sind. Ausserdem wurden Ziegel verschiedener Bestimmung und Grösse mit den Stempeln Q·S·P, MVESEVE, C·IV AGILS, IVNFIRM, ·T·I·M, ADIECTI und ADIFCT (sic!), L·OCT·SECV, CCC, 11 LVPI (zum Theile nur in Fragmenten) gefunden.

Glas 2571—2605): 3 grosse und 16 kleine Salbenfläschchen, Schalen, 1 grosse Flasche, 1 Fläschchen mit vogelleibähnlichem Körper, 1 schwarzer Armring, 1 weisser Fingerring, 1 blaue Perle und Fragmente. Knochen (3871—3914): 1 Büchsen, 1 Pfeifchen mit geschnitztem Thierkopf, runde flache Scheiben, Nadeln und Fragmente; Stein: 1 Fragment mit den Buchstaben D k

II. Einzelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

A) In Steiermark gefunden:

Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Custos Prof. Dr. V. Hilber: 1 Bronzenagel (9063), gefunden im Lurloch bei Semriach. — 2. Von Herrn Ed. Maier, Oberlehrer in Seiz-Kammern: 1 Bronzebeschlägstück mit Charnier (9043), gefunden in Kammern. — 3. Von Herrn Josef Patterer in Graz: 1 grosses Thongefäss mit 2 Henkeln (8107), gefunden in der Umgebung von Graz. — 4. Von Herrn Pfarrer A. Meixner in Kirchberg an der Raab: 1 Huf-eisen und anderes.

Uebergeben vom steierm. Landesmuseumsvereine: 5. 1 Steinbeil, Serpentin (3828), gefunden bei St. Barbara in der Kolos, geschenkt von Herrn Alb. Miller Ritter von Hauenfels, k. k. Prof. in Graz. — 6. 1 Fussring aus Bronze (9045), gefunden bei Lichtenwald an der Save, geschenkt von Herrn Dr. Karl Ausserer. — 7. 1 Thonlampe mit dem Stempel VRSVLI (8058), gefunden bei Haidin, geschenkt von Herrn Oberlehrer V. Kotz muth. — 8. 1 Steinbeil, Serpentin (3934), gefunden wahrscheinlich bei Pettau, geschenkt von Herrn Karl B. Zelinka, Bahndirector in Wien.

Gekauft wurden: 9. 1 Heftring aus Gold mit durchbrochener Arbeit, 2 Delphine, Dreizack und Muschel darstellend (7489), gefunden in Pettau, Panoramaberg. — 10. 1 Bronzeschwert (7487), gefunden in Graz, Fischer-gasse. — 11. 1 Bronzefibel (7486), gefunden in der Gegend um Cilli. — 12. 1 Thonlampe mit dem Stempel CRESCE (8040), gefunden bei Pettau. — 13. 1 Bronzefibel (7488) aus Steiermark.

Ergaben wurden: 14. Scherben von Töpfen und Schalen (8037—8039) in St. Lorenzen.

Eingetauscht wurde: 15. 1 Thonlampe mit dem Stempel INGE NVS (8052) gefunden in Pettau, Panoramaberg.

B) Ausser Steiermark gefunden:

Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Prof. Dr. W. Gurlitt: 1 Bronzefibel mit Inschrift REVETV (9041), gefunden bei Adelsberg, Krain. — 2. Von Herrn

Prof Dr. A. Luschin von Ebengreuth: 1 Thongefäß mit Henkel (8108) aus Griechenland. — 3. Von Herrn Lehrer Aug. Panholzer in Graz durch Vermittlung des Herrn Custos Dr. E. Hatle: 1 eiserner Ringschlüssel (9044), gefunden bei Cormons. — 4. Von einem Ungenannten: 1 dunkelgelber Fingerring aus Glas (2500), gefunden in Sissek. — 5. Von Herrn Dr. Gust. Pröll in Graz: 1 Flasche Nilwasser.

Gekauft wurden: 6. 1 Bronzefibel (9040), gefunden bei Bruneck im Pusterthale. — 7. 1 Bronzefibel (9042), gefunden bei Görz, — 8. 2 Bronzesstatuetten: Osiris und Isis mit Horus (9039, 9038) aus Aegypten.

C) Unbekannten Fundortes:

Vom steiermärkischen Landesmuseumsverein wurden folgende Bronzen übergeben: 1 Kelt (9046), 4 Fibeln und Fragmente (9047 bis 9051, 9055), 1 Deckel einer Parfümkapsel (9053), 2 Ringe (9052, 9054), 1 Schelle (9056), kleinere Stücke (9057—9061).

Gekauft wurden: Bronze: 2 Fibeln, 2 Kelte, 1 Pfeilspitze, 2 Armbänder, 2 Nadeln, 2 Nadelfragmente, 2 kleine Statuetten und Fragmente (9019--9035), 1 Lampe mit 2 Dochten, 1 Krug mit Henkel, 1 Deckel, 1 schalenartiges Gerät, 6 Ringe, 1 Schnallenfragment (7490—7500); Eisen: 1 Pfeilspitze (9037); Zinn: 1 Armring (9036); Thon: 11 Wirtel (8041—8051); Stein: 1 Beil aus Kieselschiefer (3827). Diese Gegenstände sind grösstenteils wohl in Steiermark gefunden.

Für die Gemmensammlung wurden geschenkt: 1. Von Herrn Curator Hans Edlen von Rebenburg: 1 Saphir mit vertieft geschnittenem bärfigem Kopfe, aus der Sammlung Morosini-Gatterburg. — 2. Von Herrn Anton Gallina, k. k. Obersten und Landesgendarmerie-Commandanten: 1 Glaspaste mit erhabener Darstellung: Papst vor einem Crucifix betend, in goldener Fassung. — Gekauft wurde: 3. 1 Carneol mit vertieft geschnittener Darstellung: Krieger, knieend, mit Schild und Lanze, gefunden bei Pettau.

Ausserdem schenkten die Herren: Custos Gust. Budinsky 1 Photographie eines Bronzeschlüssels aus Wagna; Prof. V. Kohaut in Pettau 1. Kreidezeichnung eines Torso, gefunden bei Waitschach, Bürgerschuldirektor Max Helff in Judenburg durch Vermittlung des Herrn Rechnungsrathes Max Tengg 10 Photographien des Strettweger Wagens; stud. Ferdinand Gramberg Photographien chirurgischer Instrumente und eines Grabsteines, gefunden bei Kostolatz (Viminacium), Serbien; Maler A. Kasimir Photographien und Skizzen antiker Funde aus der Umgebung von Pettau, der Pettauser Musealverein 1 Photographie eines Reliefs (Minerva) aus Pettau.

Münzen und Medaillen.

Antike Münzen.

Geschenkt wurden: Von den Herren: kais. Rath Dr. Jenny in Hard 33 Stück im Pettauerfelde ergrabene römische Kaisermünzen, Bronze, wovon 2 Stück, u. zw. 1 Traianus und 1 Alex. Severus in die Sammlung aufgenommen, die übrigen 31 in separate Verwahrung genommen wurden; Hausinspector M. Pampichler 1 Alexandria Ptolomäus, Br.; G. Weiss, 1 Gallienus, Br. (gef. in Graz, Körösistrasse) und von der steierm. Unfalls-Versicherungs-Gesellschaft 2 beim Umbau ihres Hauses in der Neugasse gefundene römische Kaisermünzen, 1 Crispus und 1 Constantin I., Br.

Ergraben wurden ferner in Unter-Haidin bei Pettau 137 Stück römische Kaisermünzen, wovon 6 Stück in Silber. Von diesen 137 Stück wurden in die eigentliche Sammlung aufgenommen an Denaren 2 Vespasian, 1 Plautilla und 2 Alexander Severus; dann in Bronze: 1 Titus, 1 Domitian, 2 Nerva, 1 Traianus, 3 Antonius Pius, 2 Marc Aurelius, 1 Caracalla, 1 Alex. Severus, 1 Gallienus, 1 Claudius G. und 3 Aurelian. Durch Kauf oder Tausch wurden erworben: 1 Sicilia, Melitta, Br., 1 Parthia Chosroes I. ? Silber, 1 Alexandria (Antonia & Claudius) Potin und 1 Moesia Viminacium (Gordianus III.) Br. An römischen Kaisermünzen: 1 Nicephorus III., Gold, dann 7 Denare, 1 Vitellius, 1 Traianus, 1 Minucia, 1 Sept. Severus, 1 Alex. Severus, 1 Julia Mammaea, und 1 Valerianus; endlich in Bronze: 2 Augustus, 2 Claudius I., 1 Nero, 2 Vespasianus und 3 Domitian, 1 Traianus, 5 Ant. Pius, 2 Faustina sen., 1 Lucilla, 1 Aurelian, 1 Probus, 1 Magnia Urbica, 2 Maximianus, 1 Valerianus und 2 Constantin M.; dann 1 Honorius, 1 Severus II., 2 Arcadius und 3 Theodosius, im Ganzen somit neu erworbene 71 Stück antike Münzen.

Der Rest der bei den Grabungen des Cabinets im Pettauer Felde aufgefundenen römischen Kaisermünzen mit 115 Stück, ferner 31 Münzen vom Herrn Dr. Jenny wurden, weil schon vorhanden, oder zu schlecht erhalten, in abgesonderte Verwahrung gegeben, ebenso die von Herrn Franz Kaltenegger geschenkte Serie falscher römischer Kaisermünzen.

Mittelalter und Neuzeit.

Geschenkt wurden für die steirische Sammlung von den Herrn: Dr. Johann Graf von Meran 1 Geweih-Concurrenz-Medaille, Br.; Adolf Bachtel von Echt, Fabrikant in Wien, 2 Medaillen auf den 50. Geburtstag Roseggers, in Silber und Bronze, Durchlaucht Prinz Ernst zu Windisch-Grätz 1 silbernes Breverl; Oberst von Lang 1 bronzen Medaille auf die Hubertus-Jagd in Graz und Oberst von Töply die von ihm entworfene Lurloch-Gedenkmünze in Silber. Dr. Fischbach 1 Silbergroschen, Juwelier Hans Dražil 2 Breverl, (Schüsserlbrunn in Silber und Bronze), dann vom Präsidium des

steierm. Pferdezuchtvereines die betreffenden Verdienst-Medaillen in Silber und Bronze, endlich von den Herren Lehrer Schmutz, Pesterbna und Spitzer 1 Breverl und 2 Marken; Zahl der geschenkten Stücke zusammen 15.

Angekauft oder umgetauscht wurden 62 steirische Gepräge: 1 Zehnducatenstück K. Ferdinand III. vom Jahre 1648 und ein seltenes Zehnducatenstück K. Joseph I. von 1706, dann 1 Thaler K. Ferd. II. 1632 und 1 Gulden vom Jahre 1624; 1 Zwanziger K. M. Theresia 1760, fünf verschiedene Groschen vom 16. und 17. Jahrhundert, 1 Sechser von 1690, dann 2 Zweier, 5 Kreuzer, 1 Pfennig und 1 halber Kreuzer; 1 kupferner Raitpfennig H. A. Schrott zu Kindberg, 10 Stück Medaillen und Jetons etc., hievon eine Medaille der steierm. Landwirthschafts-Gesellschaft und die Verdienstmedaille der Skiläufer (Mürzzuschlag) in Silber, dann Denkmünzen für Deutschlandsberg, Graz, Hartberg, Leoben, Mürzzuschlag und Semriach; das seltene Bleimedaillon des Seckauer Bischofs Martin Brenner, genannt der „Ketzerhammer“, Originalguss vom Jahre 1612, endlich 11 Wallfahrtspfennige von Maria-Trost und Maria-Zell und 6 verschiedene Geschäftsmarken von Gratwein und Graz.

Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt von Herrn Pfarrer Meixner in Kirchberg a. d. Raab 3 österr. Silbermünzen, Zwanziger, Fünfzehner und Sechser, 7 Kleinsilbermünzen (Deutschland und Holland) 3 Kupfermünzen (Schweiz und Türkei) und 2 Geschäftsmarken. Herr Rupert Gärtner in Graz 12 Stück Münzen von Nordamerika, hievon 7 Stück in Silber, von 5 Cents bis $\frac{1}{2}$ Dollar, Herr Landesgerichtsrath Sprung 1 türkische Silbermünze (Omlik) und eine Bronze-Medaille auf die Erbauung des Mailänder Domes; Herr Archivsadjunct Th. Unger und Fr. Kraus je eine bairische Kleinsilbermünze; dann die Herren Prof. R. v. Luschin 2 Bronzemedailien, Landes-Secretär Koberwein 1 Zwanziger und Hugo v. Pren 1 Krönungs-Jeton, im Ganzen 38 Stück.

Im Tauschwege oder durch Kauf wurden erworben: Oesterreich und Kronländer 94 Stück, darunter 1 Ducaten vom Jahre 1715 und 1 Viertel-Ducaten, Salzburg von 1660, dann 13 Thaler und Doppelgulden, 1 Gulden, 3 Viertelthaler, 25 Zwanziger, 6 Fünfzehner, 1 Sechser, 21 Silbergroschen, 5 Kreuzer, halbe Kreuzer und Pfennige; 2 kupferne Raitpfennige (Böhmen, Kärnten), 8 Personen- und Ortsmedaillen, darunter 1 goldene Medaille K. Ferdinand I. und K. Max' II., 16. Jahrhundert im Gewichte von 31 Gramm und 4 Stück in Silber, endlich 8 Jetons und Marken aus Kupfer. Italien: 7 Silber- und 13 Kupfermünzen; Schweiz: 2 Kleinsilber- und 1 Kupfermünze; Deutschland: 69 Silbermünzen, darunter 1 Doppelthaler und 6 Thaler nebst 9 Geprägen aus Kupfer und Nickel; Frankreich 2 Thaler und 1 Kleinsilberstück; Dänemark 1 Kleinsilber- und 1 Kupfermünze; Holland, Niederlande 9 Stück Stüber und 1 Kupfermünze; Russland und Polen 2 Silber- und

6 Kupfermünzen, unter letzteren eine sogenannte Bartmarke und Sch w e d e n
 1 Kleinsilbermünze; endlich auch a u s s e r e u r o p ä i s c h e Münzen, 1 Gold-,
 2 Silber- und 6 Kupfermünzen; zusammen 222 Stück; hiezu an Papiergegeldern
 die von Rev. Mr. Alex. Berg hold geschenkten 20 Staats- und Banknoten
 aus Nordamerika.

Wie alljährlich, waren auch im abgelaufenen Jahre die Auskünfte über Münzen äusserst zahlreich, es mögen daher nur wieder die s c h r i f t l i c h e n, oder solche über zahlreiche Gepräge hervorgehoben werden und zwar insbesondere an die Herren R. v. Höfken in Wien, Conservator Dr. Jenny in Hard, Prof. Coelestin Osekoslow in Esseg, R. Lorenz aus St. Paul, Franz Horvath in Oberradkersburg, Prof. Dr. Gutscher in Leoben, Steuereinnehmer Kasner in Kindberg, F. Prenner in Feldbach, A. Rodler in Fohnsdorf, Landesgerichtsrath Dr. Hirschmann. Realitätenbesitzer Stocker, G. Hafner in Bruck, Hector Gabric in Neapel, Oberlieutenant Mallik in Görz und Steuercontrolor Mally in Wildon, F. Gramberg in Panesova, Architekt Korger, Frau M. Jonaš in Bruck und viele a. m.

Auskünfte über Antiken wurden ertheilt an die Herren H. R. Bishop und George Kunz in New-York über Nephritwerkzeuge im Besitze des Cabinets; Prof. Dr. Otto Hirschfeld in Berlin über römische Inschriften; Prof. Dr. Jos. Hampel in Budapest über einen frühmittelalterlichen Fund aus Krungl; Prof. Dr. R. Hausmann in Dorpat über sog. „Hufeisenfibeln“.

Mittheilungen über Funde, Sammlungsobjecte u. s. w. machten: Frau Oberlehrerin Placida Volavšek in Rann und Herr Prof. Dr. Rud. Hoernes über einen Tumulus auf dem Loibenberg bei Videm; ferner die Herren: kais. Rath Dr. S. Jenny über Grabungen bei Pettau; Lehrer Rich. Schweighofer in Irdning über einen Fund in Hohenberg; Oberforstrath Herm. v. Guttenberg und Förster Heinr. Nowack in Holzberg über Hügelgräber; Sanitätsrath Dr. Aurel Plech und Verwalter J. Rall über Inschriftsteine in St. Nicolai auf dem Draufeld; Gust. Herrmann in Römerbad über Funde in Sachsenfeld und Cilli; Prof. V. Kohaut, Dr. Hans Winkler und F. von Kalchberg über Funde in und bei Pettau; Oberlehrer V. Kotzmutz über eine Thonlampe aus Haidin; Südbahndirector Carl B. Zelinka über ein Steinbeil aus Südsteiermark; Oberlehrer Ed. Maier über einen Fund in Seiz-Kammern; Bürgermeister Jos. Ressavar in Hartberg über Funde bei Hartberg; Carl Ramsauer in Judenburg über einen Fund bei Strettweg; Dr. G. A. Müller in Strassburg, Elsass, über Antiken aus Steiermark; das germanische Museum in Nürnberg über Bronzebleche aus Klein-Glein; die Ballei-Kanzlei des h. deutschen Ritterordens in Wien und Herr Forstverwalter Ferd. Nadler über einen Sarkophag mit Inschrift und Reliefs, gefunden im Ordenshause in Gross-Sonntag; Adolf Hytrek über einen römischen Sarkophag im Schlosse Freistein bei Unterpulsgau; Pfarrer A. Meixner in Kirchberg a. d. Raab, die Händler Fürst und Payer, Goldarbeiter

Gspaltl in Pettau, Dr. Ertl in Mürzzuschlag, Drentwett in Augsburg, F. Gramberg aus Pancsova, F. Prenner in Feldbach, Lehrer Schmitz, ferner die Direction der Arbeiter-Unfalls-Versicherungs-Gesellschaft in Graz, Oberst von Töply, Oberlieutenant Mallik aus Görz, Fachlehrer Rennert in Nixdorf.

Die Sammlungen unterzogen einer eingehenden Besichtigung oder benützten: Se. Excellenz der Herr Handelsminister Gundaker Graf Wurmbrand-Stuppach; Herr Landeshauptmann Edmund Graf Attems; Se. Durchlaucht Ernst Prinz zu Windisch-Grätz; Hofrat Rudolf Graf Chorinsky; die Präsidentin der kais. russischen archäologischen Gesellschaft in Moskau Gräfin Uwaroff; Dr. Robert Munro, Secretär der schottischen archäologischen Gesellschaft in Edinburgh; Ing. Ed. Spiess, Director des Gewerbemuseums in Basel; Dr. Robert Ritter von Schneider, Custos im kunsthistorischen Hofmuseum in Wien; Dr. Karl Masner, Custosadjunct im k. k. österr. Museum in Wien; die Universitätsprofessoren Dr. Richard Hausmann aus Dorpat, Dr. Wilhelm Zipperer und Dr. Sittl aus Würzburg; Jacob Smirnoff, Assistent an der Universität in St. Petersburg; kais. Rath und Conservator Dr. S. Jenny aus Hard; Dr. Max Mayer, Museumsbeamter aus Bari; Prof. Dr. Josef Hampel, Director des Nationalmuseums in Budapest; Prof. Camille Guignot aus Verdun s. M.; Dr. E. Ritterling aus Wiesbaden; Adolf Hytrek aus Studenitz; Oberstlieutenant von Voetter aus Wien; Archivsadjunct Theodor Unger; Prof. Dr. P. Mitteregger; Jurist Milan Šipuš; Bildhauer Haselsteiner; Oberingenieur Maggi, alle aus Graz; Dr. Georg Schön aus Cilli; Dr. F. Kupido aus Mährisch-Liebau.

Zusammenstellung des Zuwachses.

a) Prähistorische Sammlung und Antiken-Cabinet.

Material	Prähistorische Sammlung		Antiken-Cabinet		Also zusammen
	geschenkt	gekauft	geschenkt	gekauft und ergraben	
Thon	—	21	18	264	303
Metall	3	54	30	152	239
Glas	—	5	2	35	42
Stein, Knochen, Bernstein u. s. w.	2	2	10	45	59
	5	82	60	496	643
			87		556

b) Münzen - Cabinet.

Erwerbung durch	Antike			Mittelalter, Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Erz	Antike	Mittelalter Neuzeit
Geschenk	—	—	5	—	26	28	5	54
Kauf, Tausch, Grabun- gen u. dergl. .	1	14	51	6	196	82	66	284
Nach den Prägen:								
Steirische Allgemeine ..				2	34	41	—	77
				4	188	69	—	261
Im Ganzen .							71	338
								409

Arbeiten in der prähistorischen Abtheilung und im Antiken- und Münzencabinet.

Die Arbeiten in der prähistorischen und Antikensammlung erstreckten sich wie bisher auf die Katalogisierung des neuen Zuwachses, Durchsicht und genauere Ordnung des alten Bestandes und Sammlung der Litteratur über Stücke des Cabinets.

Mit der vom h. Landtage bewilligten Dotation von 400 fl. wurden die Grabungen auf dem römischen Gräberfelde bei Pettau fortgesetzt und von Zeit zu Zeit (im Ganzen fünfmal) vom Amanuensis Dr. O. Fischbach besichtigt. Ein bei einer solchen Gelegenheit entdeckter Mosaikboden wurde dem Pettauer Musealverein gegen das Versprechen der Hebung und Conservierung als Geschenk überlassen. Auf dem Loibenberge bei Videm an der Save wurde ein grosser Tumulus mit 6 Bestattungen aus prähistorischer Zeit unter der Aufsicht des Dr. Fischbach aufgedeckt. Im Interesse der Sammlungen unternahmen Curator Prof. Dr. W. Gurlitt eine Reise nach Irdning und Hohenberg, Amanuensis Dr. O. Fischbach Ausflüge nach Liezen, St. Nicolai auf dem Draufelde, Holzberg bei Graz, Sachsenfeld bei Cilli und Gross-Sonntag, sowie eine grössere Rundreise zum Besuche der Museen in Cilli, Laibach, Triest, Parenzo, Aquileia, Görz und Klagenfurt.

Die Funde vom Urnenfelde bei Maria-Rast wurden in einem eigens dafür bestimmten Schranke neu aufgestellt und nach Typen geordnet. Die beiden zur Aufnahme des Lapidariums bestimmten Räume wurden eingetheilt, ein

Plan für die endgiltige Aufstellung der Inschriftsteine und Sculpturen entworfen und theilweise schon ausgeführt. Die im Laufe des Jahres in Steiermark gefundenen Inschriften wurden, wie alljährlich, Herrn Prof. Dr. Otto Hirschfeld in Berlin für das Corpus inscriptionum Latinarum eingeschickt. Von einigen Bronzeblechen aus dem Kleingleinerfunde, die jetzt im Besitze des germanischen Museums in Nürnberg sind, wurden Gipsabgüsse erworben.

Veröffentlichungen: Curator Prof. Dr. W. Gurlitt veröffentlichte Berichte über die Grabungen auf dem Loibenberge in den Mitth. der anthrop. Gesellschaft in Wien (XXIV. Band, 1894, 3. Heft, Seite 62 f. und in den Mitth. der k. k. Centralcommission (XXI. Band, 1895, 1. Heft, S. 51—53), Amanuensis Dr. O. Fischbach Notizen über einen frühmittelalterlichen Fund aus Krungl, Obersteier, in den Archaeologai Értesítő (XIV., 1894, Seite 359 f. mit Abbildungen).

Im Münzencabinete, in welchem durch die im Laufe des vergangenen Jahres erfolgte Einbeziehung des Vorstands-Zimmers von den früheren Bibliotheks-Räumlichkeiten eine wesentlich bessere und bequemere Aufstellung der Münzenkästen bewerkstelligt werden konnte, wurde die Neuordnung der mittelalterlichen und neuzeitigen Sammlungsstücke unter gleichzeitiger Ausscheidung der Doubletten oder zu schlecht erhaltenen Münzen fortgesetzt (bis inclusive Schweiz) und die neuerworbenen 409 Stücke alle mit Beschreibzetteln versehen und eingetheilt.

D. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Das neue Museumgebäude wurde im Berichtjahre nahezu vollendet, während zu gleicher Zeit die im Vorjahre begonnenen Installationen der Sammlungen ununterbrochen fortgesetzt und derart weitergeführt wurden, dass die Eröffnung des Museums in der ersten Hälfte des Jahres 1895 wird erfolgen können. Der nächste Jahresbericht wird sich demnach eingehender über die Aufstellungsarbeiten äussern.

Hier sei vorerst nur hervorgehoben, dass die gesammte Installirung aller Sammlungen des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, für welche nach dem Beschluss des Landtags keine Landesmittel zu beanspruchen waren, durch die grossmuthigen Spenden der ländlichen steiermärkischen Sparcassa in Graz an den Landesmuseum-Verein ermöglicht wurde.

Was den Besuch und die Benützung der einzelnen Sammlungen anbelangt, so wurde das Landeszeughaus, die einzige Abtheilung des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, welche der allgemeinen Besichtigung zugänglich war im Jahre 1894 von 960 zahlenden und an Sonn- und Feiertagen bei freiem Eintritte von 7545, insgesammt also von 8505 Personen besucht. Die Sammlungen des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums, welche bis zur Eröffnung dieses neuen Institutes unzugänglich sind, wurden dennoch der praktischen Benützung nicht vollständig entzogen. Denn es wurden sowohl an die k. k. Staatsgewerbeschule, als auch an hiesige Künstler und Kunstgewerbetreibende Muster-Gegenstände ausgeliehen.

Obwohl die Installationsarbeiten die Anwesenheit des Directors stets erforderten und daher die Bereisungen des Landes auf zwei kleinere Touren beschränkt blieben, so war es doch möglich, sehr namhafte Erwerbungen für alle Abtheilungen des Museums zu machen. Eine grosse Zahl von Gegenständen, deren Einreihung zur Vervollständigung der Sammlung längst in Aussicht genommen war, konnte erworben werden, und es standen zu diesem Zwecke die Dotations des Landes, sowie grössere Zuschüsse des Landesmuseumvereines und die Subvention des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht an den steiermärkischen Verein für Kunst-Industrie der Direction zur Verfügung.

Als Geschenke sind zu verzeichnen von den Herren: Graf Ignaz Attems in Graz: ein Gobelín aus dem 17. Jahrhundert; Graf Franz Attems, Gutsbesitzer in Gösting: ein schmiedeeisernes Thorgitter sammt Aufsatz aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts; Graf Sigmund Attems-Petzenstein, Gutsbesitzer in Görz: eine Bauernschürze; Anton Starý, Bauunternehmer in Graz: einen geschliffenen Glaspocal, 17. Jahrhundert; G. Ritter von Wachtler, k. k. Major a. D.: einen unglasierten Topf, 18. Jahrh. und ein gepresstes Lederetui; das steiermärkische Landesbaumt: mehrere Thürbänder und Schlösser aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert; Hans Edler v. Rebenburg, Gutsbesitzer in Graz: ein Schild mit Schildträger aus dem Gasthofe zum weissen Lamm in Graz, Anfangs des 18. Jahrh. und einen gravirten Zinnteller aus dem 17. Jahrhundert; Der Verwaltungsausschuss der Arbeiterunfallsversicherungsanstalt für Steiermark und Kärnten: ein Steinwappen und zwei Löwenköpfe aus Bronze; Franz Reinhofer, Pfarrer in hl. Kreuz am Wasen: ein Brautkranz; Se. Excellenz General Freiherr v. Ramberg: ein Anhängschloss aus dem 16. Jahrhundert; Josef Hölzel, Gutsbesitzer in Winden bei Oberzeiring: eine Laterne aus Schmiedeeisen, 17. Jahrhundert; Georg Seitlinger, Gasthofbesitzer in Oberzeiring: zwei altwiener Porzellan-Kännchen; Heinrich Maller, Brauereibesitzer in Gröbming: 6 Stück geschnitzte Stühle aus dem 17. Jahrhundert; ferner von den Damen: Frau Baronin Angelica Kübeck, k. k. Statthalters-Gattin: ein Schildkrotkamm mit Perlen und emailliertem Medaillon, Ende des 18. Jahrhunderts; Frau Anna Edle v. Rebenburg: zwei Zinnteller (Kurfürstenteller) Anfang des 17. Jahrhunderts; Frau Maria Kölltsch, Zimmermeistersgattin in Graz: ein Tisch und ein Stuhl (Empire); Frau Anna Schraffl, Hausbesitzerin in Graz: ein Essbesteck, Anfang des 19. Jahrhunderts; Frau A. Salzgeber, med. Dr.-Witwe: mehrere Costümstücke.

Von weiteren Arbeiten des Directors Prof. Karl Lacher im Berichtsjahre seien noch erwähnt: Die Fortführung der von ihm im Vorjahre begründeten Zeitschrift „Kunstbeiträge aus Steiermark“, Blätter für Bau- und Kunstmuseum (Verlag von Heinrich Keller in Frankfurt a. M.).

E. Landesbibliothek.

Im Laufe des Jahres 1894 wurde der Katalog der Erwerbungen von 1893 bis 30. Juni 1894 zusammengestellt und in Druck gelegt. Ferner wurden Vorarbeiten für ein „Verzeichniss der Incunabeln und Cimelien“, die in den Schaukästen aufgestellt sind, eingeleitet und die Anlage des Kataloges der „Zeitschriften und Zeitungen“ fortgesetzt. Zur Erreichung der wünschenswerthen Genauigkeit musste der grosse Bestand von ungebundenen Vereins-Zeitschriften, dessen Ordnung während des mehrfachen Standortswechsels in den letzten Jahren einigermassen gelitten hatte, Band für Band und Heft für Heft durchgesehen und nach dieser vollständigen Neuaufnahme die Correctur der Grundblätter und Evidenz-Zettel vorgenommen werden. Beide Kataloge werden im Jahre 1895 in Druck gelegt werden können.

Als Nachtrag zur Neuaufstellung erfolgte die Vereinigung aller K a r t e n- und Tafelwerke, deren einzelne Blätter in Mappen aufbewahrt werden, in den L a d e n der zu diesem Zwecke eingerichteten Schubkästen und die Zusammenstellung der Imperialfolio-Formate (über 50 cm Höhe) als F o r m a t - A b t h e i l u n g VI in einem besonderen Raume des grossen Büchermagazines.

Ueber Auftrag des h. Landesausschusses wurden die von der historischen Landes-Commission für Steiermark mit Bewilligung des k. k. Finanz-Ministeriums erworbenen I n d i c a t i o n s - S k i z z e n , P a r z e l l e n - P r o t o k o l l e und sonstigen Operate der in den zwanziger Jahren des Jahrhunderts vorgenommenen Vermessung des Herzogthums Steiermark (2626 Gemeinden des Landes betreffend) in den dermalen freistehenden Räumen des grossen Büchermagazines für so lange untergebracht, bis im steiermärkischen Landesarchive, für welches diese werthvollen Materialien zur Agrargeschichte der Steiermark bestimmt sind, der nöthige Raum zu ihrer Aufnahme vorhanden sein wird.

Die B ü c h e r - u n d K a r t e n s a m m l u n g d e s s t e i e r m ä r k i s c h e n G e b i r g s v e r e i n e s wurde auf Grund eines mit dem Vereine getroffenen Uebereinkommens in der Landes-Bibliothek aufgestellt und dadurch nicht nur den Vereinsmitgliedern, sondern auch allen anderen Besuchern der Bibliothek

in den Leseräumen derselben leicht zugänglich gemacht. Sie ist in zwei vom Gebirgsvereine beigestellten Kästen nach einer fortlaufenden Nummer geordnet, enthält 406 Werke in 914 Bänden, 158 Karten in 276 Bl. und 63 Panoramen und Ansichten in 118 Bl. Ein geschriebenes Verzeichnis des ganzen Bestandes, der alljährlich durch die Erwerbungen des Vereines ergänzt werden wird, liegt im Katalogzimmer auf.

Aus Anlass der Gründung einer öffentlichen Volksbibliothek in Graz durch Herrn Professor Dr. Eduard Reyer (Wien) wurden mit dem Vereine „Grazer Volksbibliothek“ Verhandlungen eingeleitet, um den Benutzern der Volksbibliothek die Entlehnung von populärwissenschaftlichen Werken der Landesbibliothek zu erleichtern. Ueber den Abschluss derselben wird das Nähere im nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden.

Der Bücherbestand betrug, laut dem 82. Jahresberichte, mit Ende 1893: 130.007 Bände und Hefte; zugewachsen sind im Jahre 1894: 1879 Bände und Hefte; die Gesammtzahl beträgt demnach mit Ende 1894: 131.886 Bände und Hefte.

Die Zahl der Besucher betrug 34.668; entlehnt wurden 7381 Werke in 12.815 Bänden.

Zum Besuch des Zeitschriftensaales sind ausser den steiermärkischen Landesbeamten, den Professoren der k. k. Universität, der k. k. technischen Hochschule und der Mittelschulen die Mitglieder folgender Vereine berechtigt: Akademischer Radfahrer-Club, Akademische Section des D. und Oe. Alpenvereines, Akademischer Historiker-Club, Club der Amateurphotographen (Ausschuss), Club der Eisenbahnbeamten in Graz, Deutscher Leseverein in Graz, Gesellschaft für Morphologie, Grazer Schach-Club, Historischer Verein für Steiermark, Innerösterreichische Mittelschule, Landesmuseumverein „Joanneum“, Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark, Section Graz des D. und Oe. Alpen-Vereines, Section Graz des Oesterreichischen Touristen-Clubs, Staatsbeamten - Casino in Graz, Steiermärkischer Kunstverein, Steiermärkischer Kunstindustrie - Verein, Steiermärkischer Lehrerbund, Steiermärkischer Musikverein (Directionsmitglieder und Lehrer), Verband wissenschaftlicher Vereine an den Grazer Hochschulen, Verein der Aerzte in Steiermark.

Ausserhalb Graz gingen 560 Sendungen mit 1944 Bänden nach 181 Orten, und zwar nach: Aflenz, Altaussee, Altenmarkt, Arch, Ardning, Arndorf, Baierdorf, Berlin, Bleiburg, Brixen, Bruck a. M., Brünn, Budapest, Cilli, Deutschlandsberg, Dolanka in Böhmen, Donawitz, Donnersbachwald, Dresden, Ebersdorf, Edelsbach, Eisenerz, Erzberg, Etmisssl, Fehring, Feistritz, Feistritzwald, Feldbach, Fladnitz, Fohnsdorf, Friedberg, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gabersdorf, Heil.-Geist bei Leutschach, Gleichenberg, Gleisdorf, Gnas, Görz, Gollrad, Gossendorf, Grafendorf, Grassnitz bei Aflenz, Greifenburg, Greith, Gröbming, Gross-Steinbach, Grulich in Böhmen, Gschmaier, Haidin, Hall, Hall-

stadt, Hartberg, Hartmannsdorf, Heilbrunn bei Anger, Hermannstadt, Hieflau, Höngthal, Iglau, Ischl, Judenburg, Kaindorf, Kapellen, Kathal, Katsch, Kindberg, Kis Tabor, Kitzeck, Klagenfurt, Kloster, Köflach, Koglhof, Krakau, Krieglach, Kroatisch-Kreuz, Krummeg bei Nestelbach, Kulmberg, Laibach, Leibnitz, Leipzig, Leoben, Lieboch bei Gross-Wilfersdorf, Linz a. D., Lobming, Lorenzen, Mahrenberg, Marburg a. D., Marburg in Hessen, Mariahof, Mariazell, Massing, Mautern, Meran, Mödling, München, Mürzzuschlag, Murau, Mureck, Nestelbach, Neuberg, Neudau, Neumarkt, Obdach, Oberburg, Oberzeiring, Parschlug, Pertisau am Achensee, Pettau, Pichlern bei Irdning, Pöllau, Pöls, Pötschach am See, Pola, Prag, Preding, Preg, Przemysl, Pürgg, Radkersburg, Rasbor, Ratten, Reichenfels, Reifenstein, Rettenegg, Riedenburg bei Bregenz, Rosswein, Runtschen, Salzburg, St. Barbara in der Kollos, St. Gallen, St. Helen, St. Johann ob Hohenburg, St. Magdalena bei Hartberg, St. Marein, St. Margarethen, St. Martin im Sulmthal, St. Michael, St. Paul im Lavantthal, St. Peter a. K., St. Peter ob Judenburg, St. Radegund, St. Veit, Scharsdorf, Scheifling, Schiefling im Lavantthal, Schladming, Schölbing, Schönau, Schönberg Post Oberwölz, Schwanberg, Seckau, Seewiesen, Seiz, Semriach, Sinnersdorf Post Pinggau, Sparberegg, Spielfeld, Spital a. S., Storé, Stübing, Teufenbach, Thörl, Tobelbad, Tolmein, Tragöss-Oberort, Triest, Trofaiach, Unter-Premstätten, Vasoldsberg, Völkermarkt, Vorau, Vordernberg, Wartberg, Weisskirchen in Ungarn, Weiz, Welsdorf, Wien, Wies, Wildalpe, Woerishofen, Wuchern, Zeltweg, Zeutschach.

Durch Vermittlung der Landes-Bibliothek wurden Werke bezogen aus Berlin (kgl. Bibliothek), Dresden (kgl. öffentliche Bibliothek), Krakau (k. k. Universitäts-Bibliothek), Leyden (kgl. Universitäts-Bibliothek), München (kgl. Hof- und Staats-Bibliothek), Olmütz (k. k. Studienbibliothek), Prag (k. k. Universitäts-Bibliothek), Wien (k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv, k. k. Hofbibliothek, k. k. Universitäts-Bibliothek, Stadtbibliothek).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten: Des Bibliothekars Dr. von Zwiedineck (durch Allerhöchste Entschliessung vom 15. Mai 1894 zum ausserordentlichen Professor der neueren Geschichte an der Universität in Graz ernannt): Deutsche Geschichte im Zeitraume der Gründung des preussischen Königthums (Stuttgart, Cotta) 13.—16. Lieferung (Schluss); Geschichte und Geschichten neuerer Zeit (Bamberg, C. C. Buchner). Des Scriptors Dr. Wilhelm Fischer: Der Mediceer und andere Novellen (Leipzig, W. Friedrich).

Benützungsstatistik.

G e g e n s t a n d	In der Bi- bliothek be- nützte Werke	Entlehrte Werke	Gesammt- Zahl
Schöne Litteratur in deutscher Sprache	13.70%	38.99%	21.97%
Geschichte und Geographie	14.11	21.27	16.47
Styriaca	11.30	7.64	10.10
Schöne Litteratur in fremden Sprachen	0.27	5.16	1.89
Zeitschriften vermischtens Inhalts	15.63	3.81	11.75
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	6.63	4.49	5.93
Litteraturgeschichte	8.15	8.76	6.71
Sprachwissenschaft	8.28	0.95	5.83
Kunst	7.29	3.18	5.94
Philosophie, Pädagogik, Theologie	2.14	3.38	2.55
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	1.79	0.93	1.52
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	2.60	1.07	2.10
Technische Wissenschaften, Landwirthschaft	1.67	1.51	1.63
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	2.05	1.55	1.89
Medicin, Pharmakologie	4.39	2.31	3.72

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;	von der k. k. statistischen Centralcommission in Wien;
vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht in Wien;	von der Direction der k. k. Bergakademie in Leoben;
vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;	von der Direction des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
vom hohen Landes-Ausschusse für Steiermark;	von der Direction des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statt- halterei;	von der Direction der steierm. Landesober- realschule in Graz;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;	von der Direction der k. k. Staatsrealschule in Graz;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;	von der Direction der k. k. Staatsgewerbe- schule in Graz;
vom kgl. sächsischen Alterthumsvereine in Dresden;	von der Direction des städt. Mädchenlyceums in Graz;
vom Asylvereine der k. k. Universität in Wien;	von der Direction der Grazer Handels- akademie;
von der Bezirkskrankencasse I. in Graz;	von der Direction der Hausfrauenschule in Graz;
von der Buchdruckerei Hauswirth in Graz;	von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;
von der Buchdruckerei „Leykam“ in Graz;	von der Direction des Landesobergymnasiums in Leoben;
von der Buchdruckerei Smerczek & Co. in Bruck a. d. M.;	von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
von der Buchdruckerei „Styria“ in Graz;	von der Direction des steierm. Landesunter- gymnasiums in Pettau;
von der Buchdruckerei Robert Withalm & Co. in Graz;	von der Direction der Landesbürgerschule in Graz;
von der kgl. ungarischen Centralanstalt für Meteorologie in Budapest;	von der Direction der Landesbürgerschule in Fürstenfeld;
von der k. k. Centralcommission zur Erfor- schung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;	
vom Centralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Oester- reich;	

- von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Rudolfswerth;
- von der Direction der mährischen Landesoberrealschule in Neutitschein;
- von der Direction des kgl. Realgymnasiums in München;
- von der Direction der grosshzgl. badischen Landesbibliothek in Karlsruhe;
- von der Direction der Stadtbibliothek in Hamburg;
- von der Direzione dell' Academia di commercio e nautica in Triest;
- vom steierm. Feuerwehrverbande;
- vom steierm. Forstvereine;
- vom steierm. Gebirgsvereine;
- vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt;
- von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
- von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues in Brünn;
- von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau;
- vom kgl. baierischen Gewerbemuseum in Nürnberg;
- vom oberösterreichischen Gewerbevereine in Linz a. D.;
- von der Handels- und Gewerbekammer in Graz;
- von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
- vom k. k. naturwissenschaftlichen Hofmuseum in Wien;
- vom steierm. Kunstvereine in Graz;
- vom naturhistorischen Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt;
- vom steierm. Landesmuseumvereine „Joanneum“ in Graz;
- von der k. k. steierm. Landwirtschaftsgesellschaft in Graz;
- vom Münz- und Antiken-Cabinet am Joanneum in Graz;
- vom deutschen Lesevereine in Graz;
- vom Localmuseum in Leoben;
- vom Musealvereine für Krain in Laibach;
- vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
- vom Museum Ferdinandum in Innsbruck;
- vom Museum Francisco-Carolinum in Linz a. D.;
- vom Museum Rudolfinum in Laibach;
- vom steierm. Musikvereine in Graz;
- vom kunstgewerblichen Museum in Prag;
- von der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei in Graz;
- von Präsidium des österr. Reichsrathes in Wien;
- vom steierm. Radfahrer-Gauverband in Graz;
- vom Rectorate der k. k. Universität in Graz;
- vom Rectorate der k. k. Universität in Lemberg;
- vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn;
- vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Graz;
- von der Redaction der Steirischen Alpenpost in Aussee;
- von der Redaction der Bayreuther Blätter;
- von der Redaction der Nationalen Blätter in Wien;
- von der Redaction des Obersteirerblattes in Bruck a. M.;
- von der Redaction des Grazer Extrablattes;
- von der Redaction des Grazer Tagblattes;
- von der Redaction des Grazer Volksblattes;
- von der Redaction des Grazer Wochenblattes;
- von der Redaction der Grazer Zeitung;
- von der Redaction der Deutschen Wacht in Cilli;
- von der Redaction der Marburger Zeitung;
- von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien;
- vom steierm. Sängerbund;
- vom Allgemeinen deutschen Schulvereine in Berlin;
- vom Deutschen Schulvereine in Wien;
- vom Smithsonian Institute in Washington;
- vom Deutschen Sprachvereine in Berlin;
- vom Verein der Aerzte in Steiermark in Graz;
- vom historischen Vereine für Steiermark in Graz;
- vom naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
- von den Abiturienten des I. Staats - Gymnasiums;
- von Herrn k. u. k. Kämmerer, Major a. D. Heinrich Graf Attems-Petzenstein;
- von Herrn Rev. Alexander Berghold in den Vereinigten Staaten von Nordamerika;
- von Herrn Gutsbesitzer Karl Freiherr von Binder-Kriegelstein;
- von Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Minister a. D. Freiherrn Conrad von Eybesfeld;
- von Herrn Franz Fiedler;
- von Herrn Dr. Otto Fischbach;
- von Herrn Scriptor Dr. Wilhelm Fischer;
- von Fräulein von Formentini;
- von Herrn Director des Landeskrankenhauses Sanitätsrath Dr. Victor Fossel;
- von Herrn Universitätsprofessor Dr. Johannes Frischaufl;
- von Herrn G. W. Gessmann;
- von Herrn Ferdinand Gramberg in Budapest;
- von Herrn Dr. Franz Groder;
- von Herrn Architekten Friedrich Hofmann;
- von Herrn Universitätsprof. Dr. Moriz Holl;
- von Herrn Regierungs-rath Oberrealschul-director i. R. Dr. Franz Ilwof;
- von Herrn Professor M. Kurtz in Cilli;
- von Herrn Verlagsbuchhändler Rudolf Koch in Bamberg;

von Herrn Oberlehrer Johann Krainz in Andritz;
von Herrn Oberbergrath Professor Franz Kupelwieser in Leoben;
von Herrn Bürgerschullehrer Hans Lange;
von Herrn k. k. Gewerbeinspector Ernst R. v. Leonhardt in Klagenfurt;
von Herrn Universitätsbuchhändler Paul Lubensky;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth;
von Herrn Oberrealschuldirektor Dr. Franz Martin Mayer;
von Herrn Johann Petrasch;
von Herrn k. k. Gewerbeinspector Dr. Valentin Pogatschnigg;
von Herrn Universitätsdocenten Dr. Rudolf Quass;
von Herrn Buchhändler Fritz Rasch in Cilli;

von Herrn k. u. k. Stabsarzt i. R. Dr. Julius Ritter;
von Herrn Grafen de la Roche;
von Herrn Riesenegger;
von Herrn Gymnasialdirektor Franz Scholz;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Hugo Schrötter;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Hugo Schuchardt;
von Herrn Redacteur Josef Stradner;
von Herrn Karl Tremmel;
von Herrn Hofrath Dr. Joh. Bapt. v. Weiss;
von Herrn Dr. Franz Wibral;
von Herrn Stiftsarchivar P. Jacob Wichner;
von Herrn Regierungsrath Landesarchivar Dr. Josef von Zahn;
von Herrn Universitätsprofessor Landesbibliothekar Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst.

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum“ im Jahre 1894.

Die oberste Leitung der Verwaltung steht dem Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Herr Landeshauptmann **Edmund Graf Attems**.

Referent: Herr Landes-Ausschuss-Beisitzer Dr. **Moriz Ritter von Schreiner**.

Curatorium.

Die Herren: Professor Dr. **Cornelius Doelter**.

Hochw. Mons. **Johann Graus**.

Professor Dr. **Wilhelm Gurlitt**.

Professor Dr. **Arnold Luschin von Ebengreuth**, d. z. Präsident.

Dr. **Johann Graf von Meran**.

Alfred Freiherr von Moscon.

Hans von Rebenburg.

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

Mineralogische Abtheilung:

Custos: Herr Dr. **Eduard Hatle**.

Ein Diener.

Geologische Abtheilung:

Custos: Herr Professor Dr. **Vincenz Hilber**.

Zoologische Abtheilung:

Custos: Herr Professor Dr. **August Mojsisovics von Mojsvár**.

Hilfsbeamter: Herr **M. Schieferer**.

Ein Diener.

Botanische Abtheilung:

Custos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher**.

B. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Josef von Zahn**, Landesarchivs-Director.

1. Adjunct: Herr **Theodor Unger**.

2. Adjunct: Herr Dr. **Anton Mell**.

Ein Diener.

C. Praehistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Custos: Herr **Gustav Budinsky**.

Amanuensis: Herr Dr. **Otto Fischbach**.

Ein Diener.

D. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Vorstand: Herr Professor **Carl Lacher** Director.

Ein Zeugwart, ein Diener.

E. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Hans v. Zwiedineck-Südenhorst**, Bibliothekar.

Scriptor: Herr Dr. **Wilhelm Fischer**.

Amanuensis: Herr **Carl W. Gawalowski**.

Hilfsbeamte: Herr Dr. **Franz Goltsch** und Herr Dr. **Ludwig Schuch**.

Volontär: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher**.

Drei Diener.

Secretariat.

Die Geschäfte des Secretariates besorgte Herr Landessecretär i. P. **Alfred Koberwein**.

Ein Hausinspector, ein Portier, ein Hausknecht.